

# Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

**GRUNDSCHULE.** Abschied Ilse Steinhagen

**GESAMTSCHULE.** Tonsprüngekonzert 2021

**JUNIORAKADEMIE.** Preise 2021 verlost

**SOZIALWERK.** Stabübergabe in der Geschäftsführung des Trägervereins



Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Preisträger

# 02

APRIL 2021



# Entdecke Deinen Lifestyle!



## Das Ideenhaus Rodemann

Ihr Partner für schöne Wohntrends, frische Küchenideen und spannende Mode in Bochum-Linden.

Erleben Sie ein ganz neues Einkaufserlebnis in unserem Haus voller schöner Ideen oder stöbern Sie ganz einfach in unserem neuen Online-Shop. Wir freuen uns auf Sie!

Folge uns auf



Online shoppen



Termin buchen



## Das Ideenhaus Rodemann

Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | [www.rodemann.de](http://www.rodemann.de)

brühl

TEAM7

epo  
Sitz. Kultur.

schüller  
küchen fürs leben

Miele

Scholtissek

SCHÖNER  
WOHNEN  
KOLLEKTION

next 125  
Küchen made in Germany

bullfrog



## Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe sehr, dass es Ihnen gut geht und Sie gesund sind.

Unsere Aufgabe ist nicht nur, junge Menschen zu bilden. In diesen Zeiten geht es auch darum, ihnen Halt zu geben und die Zuversicht zu vermitteln, dass in schwierigen Zeiten auch Lichtblicke möglich sind. Es ist vernünftig, zuversichtlich zu sein und das auch weiterzugeben. Deshalb haben wir eine Schultüte zusammengestellt, die darüber berichtet, was in den Schulen und im Sozialwerk passiert und wir können nur staunen, wieviele kreative Ideen da zusammengekommen sind.

Es beginnt direkt mit unserem Titelthema. Einen Hund beim Lernen - das hatten wir noch nie und Familie Mündelein hat beschrieben, wie es dazu kam und wie das Lernen in der Grundschule zur Zeit funktioniert (Seite 9).

Der zweite Teil der Schultüte gehört dann einem besonderen Tonsprüngekonzert. Das alljährliche Konzert musste im letzten Jahr wegen der Pandemie kurzfristig abgesagt werden, aber das wollten die Musiker nicht ein zweites Mal so sang und klang(!)los zulassen. Und so gibt es das erste Mal ein Konzert in der Schultüte. Sie können lesen, wie Tonsprünge funktioniert und immer, wenn Sie einen QR-Code sehen, direkt darauf scannen und die Videos oder Bilder dazu sehen. Eine tolle Idee des Musikbereiches der Gesamtschule und wir bedanken uns für das Engagement, das diese besonderen Seiten möglich gemacht hat. (Seite 28-41).

Im Mittelteil der Ausgabe geht es dann um Menschen - wir begrüßen neue Mitarbeiter\*innen und stellen sie vor: Lernende, die neue Aufgaben übernehmen (Seite 13), Sozialarbeiterinnen, die nun an beiden Schulen arbeiten (ab Seite 10) und auf den Sozialwerksseiten stellen wir unseren neuen Geschäftsführer des Trägervereins vor. Wie angekündigt berichten wir in dieser Ausgabe auch über den Abschied unserer „Urgestein-Lehrerin“ Ilse Steinhagen. Sie hat 1986 mit Annette Bouecke die erste Grundschulklasse geleitet und ist nun in den Ruhestand gegangen (Seite 14).

Zum Schluss möchten wir noch „Danke“ sagen: Viele positive Reaktionen auf die verschickte Ausgabe 1 der Schultüte innerhalb unserer Mutmachbriefe haben uns erreicht. Wir hoffen, dass wir nicht allzulange brauchen, um diese neue Ausgabe nach den Osterferien allen unseren Lernenden nun wieder persönlich mit nach Hause geben zu können.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lesezeit.  
Kommen Sie gut in den Frühling und bleiben Sie gesund!



*Überall in den Schulen wird die schülerlose Zeit auch sinnvoll genutzt. Die grundsanierte kleine Sporthalle wartet auf Schüler\*innen, die sie zum Sport nutzen. Hier einmal ein Bild vor der Aufbringung der Linien und danach. Es fehlen nur noch die Tore und aus Sicht der Zuständigen für die Sanierung der Sporthalle könnte es wieder losgehen.*



*Auch im Forum der Gesamtschule wird gearbeitet. Dabei geht es nicht nur darum, dass wieder alle Lampen leuchten.*

# HOOSE

## BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach  
noch in Ordnung?  
Lohnt sich für mein  
Dach der Einbau  
einer Solaranlage?

**Wir beraten  
Sie gerne!**

**Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater**

**Tel. 0234 / 49 22 77 • [www.hoosedach.de](http://www.hoosedach.de)**



# Paul Hoffmann GmbH



**Fenster-, Türen- und Fassadenbau**

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

[info@hoffmann-fenster.de](mailto:info@hoffmann-fenster.de) · [www.hoffmann-fenster.de](http://www.hoffmann-fenster.de)



In der Gesamtschule werden die leeren Flure genutzt. Arbeiten, die sonst nur in den Ferien...



...stattfinden können, wurden vorgezogen: Es wird geschliffen, gestrichen...



... und an manchen Stellen sogar richtig grob gearbeitet. Manche Flure und Treppenhäuser bekommen neue Fliesen.

### ZU BEGINN

**Eingetütet** ..... 3  
**Inhalt** ..... 5

### TITELSTORY

**Auf neuen Wegen gehen** ..... 6  
Beziehungsaufbau mit Hilfe eines Hundes 6  
**Wenn die Küche zum Klassenzimmer wird** ..... 9  
So ist Snickers zum Titelbild gekommen ··9

### VORSTELLUNGEN

**Neue Sozialarbeiterinnen** ..... 10  
Tanja Baumann und Julia Krosta stellen sich vor ..... 10  
**Neues Schülersprecherteam** ..... 13  
Emil Görtzen und Luca Rahmann ..... 13

### AKTUELL

**MCS ohne Ilse - geht das überhaupt?** ··· 14  
Ilse Steinhagen nach über 34 Jahren verabschiedet: ..... 14  
**Weihnachtsmänner in der Turnhalle** ··· 17  
Der Abschiedsartikel von Ilse Steinhagen · 17  
**Kunstunterricht im Homeschooling** ··· 18  
Schüler\*innen bauen eigene Häuser: ··· 18

### INFORMATIONEN DES SOZIALWERKES

**Stabübergabe** ..... 21  
Petra Schumacher gibt Geschäftsführung des Trägervereins an Ralf Vallese ab ..... 21  
Daniela Schneider neu im Vorstand des Sozialwerks ..... 21

### AKTUELL

**Der bewegte Baum** · ..... 25  
Aus einem Weihnachtsbaum wird in der OGS ein Wunschbaum ..... 25  
**Mein Hobby: Chor** ..... 26  
Maya Helmboldt fährt mit ihrem Chor nach Rom ..... 26  
**Tonsprünge allein zu Haus** ..... 28  
Immer volles Haus ..... 29  
Zumindest textsicher ..... 30  
Der Zauberlehling ..... 31  
Die Maus ..... 33  
Magic moments ..... 34  
Ihr seid grandios ..... 35  
Im Jerusalema-Fieber ..... 36  
Talkgast im Musikunterricht ..... 37  
Tonsprünge in Gedichtform ..... 39  
**Ein großes DANKE** ..... 42  
Ergebnisse der Verlosung ..... 42

Die Schultüte wird auch im 35. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

### IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:  
Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0  
Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440

Internet: [www.mcs-bochum.de](http://www.mcs-bochum.de)

E-Mail-Adressen

[Grundschule@mcs-bochum.de](mailto:Grundschule@mcs-bochum.de)

[Gesamtschule@mcs-bochum.de](mailto:Gesamtschule@mcs-bochum.de)

Redaktionsleiter: Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler/innen**: Maya Marie Helmboldt, Lucie

Carlotta Lüttecke, Ronja Schweitzer, Lena Otterstädt, Jannik

Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch

**Eltern**: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Arne Dessaul, Ingo

Niemann. **Lehrer/innen** Ilse Steinhagen, Georg Hippel, Stefan

Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herker.

**Herausgeber, Verleger**

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Essener Str. 192, 44793 Bochum

Tel. 0234/94365620

Titelbild: Matthias Mündelein

Fotos: Stefan Osthoff, Ilse Steinhagen, Wiebke Strohmeier, Matthias Mündelein, Stefan Wentzel, Martin Goepfert  
Gestaltung: Kerstin u. Andreas Göbel, Olaf Kolbe, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: [osthoff@mcs-bochum.de](mailto:osthoff@mcs-bochum.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2021.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.05.2021. Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

**Spenden erbeten auf das Konto**

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehernummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

# Auf neuen Wegen gehen

Annika Keil (Klassenlehrerin 5a)  
und Schülerinnen und Schüler der 5a

## Beziehungsaufbau in Zeiten von Homeschooling und Kontaktbeschränkung

**Gegenseitiges Kennenlernen, nach und nach Beziehungen zueinander aufbauen - davon ist das erste Jahr an einer neuen Schule normalerweise geprägt. Natürlich hätte dies auch für all diejenigen so sein sollen, die seit Sommer 2020 die sind, die zur Klasse 5a gehören.**

Corona sei Undank lief und läuft alles aber ganz anders als gewöhnlich. Maske und



*Oben: Emma Todzey*

*Links: Lilly und Lea Radzio*

*Unten: Marian Strauß*



Abstand waren dabei sogar nur der Anfang, das „Zu-Hause-zur-Schule-gehen“ ließ wenig wirkliche Gelegenheiten, die Distanzen kleiner werden zu lassen. Wenig erfreulich für Menschen, die sich gerade aufgemacht haben, für sechs Jahre viele Schritte ihres Lebensweges gemeinsam zu gehen. Über Monate war und ist das Klassenleben alles andere als Leben in und mit der Klasse.

Das hinterlässt Spuren, muss Spuren hinterlassen – bei mir als Lehrerin und natürlich auch bei den Kindern.

Auch Lasse fehlte seine Schule, auch er vermisste soziale Kontakte. Zwar auf vier Pfoten und mit Fell, aber was macht das für einen Unterschied? Kontaktbeschränkung bleibt Kontaktbeschränkung. Und die gehen, so meine Befürchtung, auch an unserem jungen, bewegungs-

freudigen und intelligenten Border Collie wohlmöglich alles andere als spurlos vorbei.

Irgendwann stand dann AS auf dem Stundenplan und mitten im virtuellen Unterricht war die Idee plötzlich da: Wie wäre es denn, Lasse, die Kinder und mich zusammenzubringen? Nachmittags gemeinsam an die frische Luft, Kontakt suchen und ins Gespräch kommen. Natürlich nicht alle auf einmal, immer nur vier Füße und vier Pfoten für ein kleines Mehr an Gewöhnlichkeit.

Die Absprachen mit den Eltern waren schnell getroffen, die Hygieneregeln wurden besprochen und die Liste mit den Terminen erreichte in Windeseile eine beachtliche Länge. Mit anderen Worten: Nach nur einem Tag war die Idee in die Tat umgesetzt, Nachmittag für Nachmittag standen für Lasse und mich Verabredungen mit Schülerinnen und Schülern auf dem etwas anderen Stundenplan.

Gemeinsam sind wir überall in Bochum und auch jenseits der Stadtgrenzen unterwegs. Lasse lernt jede Menge neue Menschen und Orte, Geräusche und Gerüche und manchmal auch Hunde kennen. Ich lerne das Wohnumfeld der Kinder kennen und finde gute Gelegenheiten, einmal ganz in Ruhe mit meinen Schülerinnen und Schülern über Gott und die Welt zu sprechen.

# Darum wünschen wir uns einen Schulhund...

von Anke Groß

Unter dem Oberthema „Tierisch gute Zeiten“ haben wir uns in der BPS (Berufspraxisstufe in der Gesamtschule) in den letzten Wochen auch mit dem Thema „Schulhund“ beschäftigt. Mit großem Eifer wurden Argumente für einen Schulhund gesammelt.

Hier ein kleiner Ausschnitt:

Mit einem Schulhund in der Klasse...

- ▶ arbeiten wir konzentrierter
- ▶ ist es viel leiser, weil der Hund Krach bestimmt nicht mag
- ▶ streiten wir nicht mehr (!)
- ▶ kommen wir oft an die frische Luft. Und das ist ja gesund.
- ▶ können wir die Angst vor Hunden verlieren
- ▶ gehen wir freundlicher miteinander um

**In seltener Eintracht kamen alle zu dem Ergebnis: Wir brauchen einen Schulhund! (Und wir haben uns gefragt, wie wir es eigentlich bisher ohne einen dermaßen kompetenten, tierischen Unterstützer geschafft haben...)**

Völlig unabgesprochen wurde das dann auch gleich unserem Schulleiter, Holger Jeppel, mitgeteilt. Was aber eigentlich auch richtig war. Denn: Gute Ideen werden an der MCS gerne unverzüglich und mit Vehemenz vorangebracht!

Nun warten wir vorfreudig auf einen Kumpel auf vier Beinen. Alle wissen, dass da noch einige Hürden zu überwinden sind. Aber das schreckt uns nicht. Wir sind da Experten.

„Hürden überwinden“ gehört gerade auch zu unseren Themen...



offen über alles reden“, so Lennart. Lobend ergänzt er: „Ich fand es sehr nett von Frau Keil, dass sie extra zu mir und auch zu den anderen Kindern gefahren ist.“

„Wir hatten gutes Wetter und haben einen schönen Spaziergang gemacht. Es hat mich beeindruckt, dass Lasse so gut hört und so zutraulich ist. Toll, mit ihm knuddeln und ihm als Belohnung Leckerlis geben zu dürfen. Und es war richtig schön, Frau Keil endlich mal wieder in echt zu sehen und nicht nur am Pad. Der Hundespaziergang war und ist eine tolle Idee“, so Marian Strauß.

*Oben links: Lennart Podworny*

*Links: Louis Remmers*

*Unten: Julius Jentsch*

*Darunter: Paul Jungkunst*



Und die Kinder? Lilly Radzio hatte nicht nur viel Spaß. Sie konnte ihrer Lehrerin Orte zeigen, die sie noch nicht kannte, kam mit Lasse gut klar und übte sogar ein paar Tricks mit ihm.

„Mir hat gefallen“, berichtet Paul Jungkunst, „dass man sich mit Frau Keil und Lasse draußen treffen und einfach austauschen konnte. Wegen der blöden Corona Pandemie war das bis jetzt ja noch nicht möglich. Lasse ist toll, er versteht sich sehr gut mit Kindern.“

Lasse punktete mit Spaziergang und Zutraulichkeit auch bei Emma Todzey. Wie Lennart freute sie sich, ihre Klassenlehrerin treffen und mit ihr sprechen zu können. „Mit Frau Keil kann man



# Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



## rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

# Wenn die Küche zum Klassenzimmer wird.

Matthias Mündelein  
(Klassenlehrer der 4b)

## Auch Snickers muss zuhause bleiben

**Auf ein zweites Mal! Wieder sitzen wir zu Hause fest und können nicht in die Schule. Da heißt es kreativ zu werden. Die Küche muss zum Klassenzimmer werden.**

Gut, dass wir einen so großen Esstisch haben. Da passt so einiges drauf: Schulbücher, Laptops, Kaffeetassen, Malblätter, Tablets, Etais, Mappen, Luftballonplaneten, Hefte, Stifte und natürlich das Frühstück. Es ist ja schließlich ein Esstisch!

Auch die alltäglichen Aufgaben sind vielfältig wie nie: Als Lehrer stehen Videokonferenzen mit der eigenen Klasse, Telefonate mit Schülern, Chats mit Kollegen, Bestücken des padlets (Internetplattform), das Herausuchen von Erklärvideos und Infotexten aus dem Internet auf dem Programm. Als Vater gilt es, Aufgaben für unser Kindergartenkind Joscha zurechtzulegen, Mittagessen zu kochen, den Haushalt zu führen und - nicht zu unterschätzen, unsere (Schul)kinder beim Homeschooling so gut es geht zu unterstützen.

Und dann sind da ja auch noch unsere Hunde Oskar und Snickers. Oskar ist schon älter, liegt schnarchend auf dem Teppich. Snickers ist hingegen ein einjähriger Jungspund mitten in der Pubertät, möchte beachtet und bewegt werden. Ihm fehlt die Schule, in der er eigentlich gemeinsam mit den Schafen aus der 4. Klasse lernen würde.

Wen wundert es, wenn bei der Lage im Klassenzimmer in der Küche auch mal was durcheinander gerät? Dann macht Snickers die Schulaufgaben meiner Tochter, Joscha unterhält meine

Schüler über Videochat, meine Tochter bearbeitet die Kindergartenaufgaben ihres Bruders und ich liege auf dem Boden und schnarche.

Die Einzige, die das alles nicht stört, ist unsere Wasserschildkröte Kassiopeia. Die sonnt sich, wie seit 20 Jahren!



*Snickers beim Homeschooling. Dieses Bild hat uns in der Redaktion so angesprochen, dass wir daraus das Titelbild gemacht haben und eine Titelstory zum Thema „Hunde in der Schule“. Von professionellen „Schulhunden“ mit entsprechender Ausbildung und einer breiten Schulentwicklungsdiskussion sprechen wir dabei nicht und wollen sie auch über die Schultüte nicht in Gang setzen. Es geht vielmehr darum zu zeigen, dass die Corona-Pandemie auch erfinderisch macht.*

# Verstärkung in beiden Schulen

## In der Grundschule wie auch in der Gesamtschule arbeiten nun Sozialpädagoginnen



### Tanja Baumann

**Alter:** 40 Jahre

**Familie:** verheiratet, 2 Jungs (10 und 12 Jahre)

**Berufsbezeichnung:** Staatlich anerkannte Heilpädagogin (B.A.)

#### Meine Aufgaben an der MCS:

Als Sozialpädagogische Fachkraft arbeite ich in der Schuleingangsphase der Grundschule. Das bedeutet: Die Lehrerteams vorwiegend der 1. und 2. Klasse werden von mir unterstützt. Dies gilt beispielsweise beim Durchführen von Förderung und Diagnostik sowie für Angebote, die Selbstwirksamkeit, Konzentration und Leistungsbereitschaft stärken. Darüber hinaus begleite ich einzelne Schüler im Unterricht und bin bei Bedarf zusammen mit den Lehrern Ansprechpartner für die Eltern.

#### Hobbys:

Draußen sein in der Natur, in unserem Garten mit Obst- und Gemüseanbau, Hühnern und Bienen. Und auch Hund und Katze wollen versorgt und beschäftigt sein. Darüber hinaus wandere ich gerne, vor allem in den Bergen. Mein Engagement in unserer Gemeinde - Kindergottesdienst, Kindersachenbasar und Elternkurs - hat leider gerade eine Corona Auszeit.

#### Ich bin...

Aufgewachsen bin ich ganz ländlich an der Grenze zwischen Siegerland und Westerwald in der kleinen Stadt Kirchen/Sieg. In Betzdorf, gleich nebenan, habe ich im Jahr 2000 zusammen mit meinem späteren Ehemann das Abitur gemacht. Es folgte eine

Ausbildung als Pharmazeutisch-technische Assistentin. Damals konnte ich mir noch gar nicht vorstellen, jemals ein „Stadt-kind“ zu werden. Mein Mann hat dann aber einen Studienplatz hier in Bochum bekommen, ich habe an den Wochenenden das Stadtleben kennen- und lieben gelernt und landete nach meiner Ausbildung hier im Revier. Einige Jahre habe in einer Apotheke gearbeitet.

In der Erziehungszeit, die ich für unsere beiden Kinder - einst MCS Grundschüler und heute MCS Gesamtschüler - nehmen konnte, hat sich mein Interessengebiet stark verändert, weg von Biologie, Chemie und Pharmazie hin zur Pädagogik und nach einem Praktikum und der Elternmitarbeit an der MCS Grundschule hin zur Heilpädagogik.

Konsequenz: Mit 36 Jahren habe ich es gewagt, mit einem Studium an der Evangelischen Hochschule Bochum beruflich noch einmal von vorne anzufangen. Nach dem erfolgreichen Abschluss im Mai 2020 bedeuten diese Zeilen nun, mein Traum hat sich erfüllt. Ich bin wieder an der MCS Grundschule, zurück an dem Ort, der Startpunkt für meinen Neuanfang gewesen ist. Dass ich diesen Traum ab sofort leben darf, habe ich vor allem den Ermutigungen von Frau Wiezoreck und Frau Strohmeyer zu verdanken. Vielen Dank noch einmal dafür! Das einzige, was

jetzt noch fehlt zum ganzen Glück, ist der reguläre, corona-freie Arbeitsalltag.

#### Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen an die MCS:

Die Kinder an der MCS sollen wissen, wie wertvoll sie für unsere Schulgemeinschaft, für unsere Stadt und für unsere Welt sind - egal welches Handicap sie haben. Ich wünsche mir, dass wir als Team aus Schule und Ganztage unseren Teil dazu beitragen, sie zu selbstbewussten und mutigen Menschen werden zu „lassen“ und sie spüren, dass sie von Gott geliebt werden. Dabei möchte ich in meiner Arbeit nicht die Defizite der Kinder im Fokus haben, sondern vor allem ihre Ressourcen sehen und dort mit meiner Arbeit ansetzen.

#### Dieser Bibelvers ist mir wichtig:

Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der Herr, dein Gott, wo immer du gehst. (Josua 1, 9)

Das ist mein Taufvers!

# Julia Krosta

Sozialpädagogin in der Gesamtschule

## Wenn Schule ist und keiner geht hin...

Nein, das stimmt natürlich nicht so ganz. Auch der coronabedingte Distanzunterricht will organisiert sein und auch ohne Schüler in der Schule gibt es viele Aufgaben zu erledigen. Um das zu schaffen, bedarf es fleißiger Helfer „vor Ort“ in der Schule. Am meisten los ist an der MCS derzeit in den Räumen der Schulleitung und bei den Hausmeistern. Ihr Betrieb kann aber nicht darüber hinwegtäuschen: Ohne Schüler wirkt das (Schul) Gebäude merkwürdig leer, fast gespenstisch. Dazu kommt noch: Von den Menschen, denen man persönlich begegnet, ist nur das halbe Gesicht erkennbar, Maske sei undank.

In dieser Situation bin ich neu hier - obwohl: Zwei meiner drei Kinder sind seit Jahren Schüler an der MCS. Neu ist also mit meinen 53 Jahren meine Rolle, seit Anfang des Jahres bin nicht mehr nur als Elternteil aktiv, sondern verstärkte als Sozialpädagogin beruflich das multiprofessionelle Team unserer Schule. Eine Aufgabe, auf die ich mich freue und bei der ich mit Sicherheit von meinem Interesse an



Julia Krosta bei der Ausübung ihres zur Zeit typischen Aufgabengebietes: Notbetreuung an der Gesamtschule.

Menschen profitieren werde. Mir ist es wichtig, aufgeschlossen und zugewandt zu sein und im besten Sinne neugierig auf andere zuzugehen.

Beruflich habe ich erst als Krankenschwester und später als Sozialpädagogin unterschiedlichste Aufgaben wahrgenommen. Ob im Krankenhaus auf der Intensivstation oder auch in der ambulanten Pflege, in der Jugendhilfe oder in der Familienbildung - es hat mir immer Freude bereitet, neue Herausforderungen anzunehmen und unterstützend zur Seite zu stehen.

Leider ist der so wichtige persönliche Kontakt seit meinem Einstieg auf ein Minimum reduziert. Schmerzhaft, denn gerade auf diese kommt es an, wenn es um das Kennenlernen und den Aufbau von stabilen und vertrauensvollen Beziehungen geht. Es ist also notwendig, die Situationen und Gelegenheiten, die sich anbieten, kreativ zu nutzen.

Für mich ist dies beispielsweise mein derzeitiger Einsatz in der Notbetreuung, hier nehme ich im Hintergrund quasi am Online Unterricht teil, erlebe, wie

anstrengend das Lernen nach normalem Stundenplan am Bildschirm ist und was die Schüler selbstständig zu bewältigen und zu leisten haben. Erfahrungen und Beobachtungen, die ich in „normalen Zeiten“ in dieser Form nicht gemacht hätte und von denen ich sicherlich bei meiner weiteren Arbeit profitieren werde. Während meiner ehrenamtlichen Mitarbeit als Elternteil habe ich sowohl Lehrer als auch die anderen Mitarbeiter der Schule als freundlich und kooperativ erleben dürfen. Immer schon hat mir der offene und respektvolle Umgang von Erwachsenen und Schülern miteinander imponiert. Ich wünsche mir, auch beruflich Teil dieser Kultur zu werden.

Mein Fokus liegt dabei auf der Schulsozialarbeit. Sie ist für mich ein abgestimmtes und gezieltes Angebot der Jugendhilfe, sie unterstützt Schüler und Lehrer nicht nur in ihrem Schulalltag, sondern auch im familiären und sozialen Kontext. Dabei sind Freiwilligkeit und Vertraulichkeit grundlegendes Prinzip.

Die wesentlichen Kernbereiche der Sozialen Arbeit an unserer Schule lauten: Beratung von Schülern, Eltern/Erziehungs-

berechtigten, Unterstützung geflüchteter Schüler, Netzwerkarbeit (Jugendhilfeeinrichtungen, Sozialraum etc.), Unterstützung bei der Wahrnehmung von Bildung und Teilhabe und bedarfsorientierte Einzel- und Gruppenangebote sowie Fortbildungen. Zeitnah werden Herr Weigelt als Heilpädagoge und ich diese und anderen Aufgaben gemeinsam vom Büro im Raum 108/Haus 1 aus wahrnehmen und mit Rat und Tat „präsent“ sein.

Außerhalb der MCS und meiner neuen Aufgabe spiele ich Volleyball im Verein - nicht leistungsorientiert, aber mit viel Freude! Wann immer möglich, hege und pflege ich unseren Garten. Und auch für einen guten Film bin ich immer zu haben, gerne mit einem ausgedehnten Spaziergang als Bewegungsausgleich. Sobald es wieder problemlos möglich sein wird, freue ich mich riesig darauf, an die Küste zu fahren und das Meer genießen zu können.

**Dieser Bibelvers ist mir wichtig:** Lasst uns aufeinander achten und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken (Hebräer 10,24)



ECHT. ANDERS. INKLUSIV.



## Garten – und Grundstückspflege

- Pflege von Grünanlagen und Gehölzflächen
- Reparaturarbeiten
- Individuelle Gartenberatung

Wir beraten Sie  
gerne persönlich.

**Bereichsleiter Garten-  
und Grundstückspflege**

Micha Stock

0234/94365623

[micha.stock@mcs-bochum.de](mailto:micha.stock@mcs-bochum.de)

Villa Claudius gGmbH • Essener Straße 197 • 44793 Bochum



# Neues Schülerprecherteam in der Gesamtschule

**Emil startet als Schülersprecher und stellt sich vor - Luca macht weiter und bildet mit ihm das neue Team**



**Emil Görtzen,**

neuer Schülersprecher in der Gesamtschule

**Mein Name ist Emil Görtzen, ich bin 14 Jahre alt und gehe in die Klasse 9c. Seit Oktober bin ich gemeinsam mit Luca Rahmann Schülersprecher. Weil ich der einzige Bewerber war, konnte keine Wahl stattfinden. Mit diesem Artikel möchte ich mich vorstellen.**

In meiner Freizeit spiele ich gerne Gitarre, zeichne oder verbringe Zeit mit meiner Familie. Ich kümmere mich um meine Kaninchen und neuerdings auch um meine Aufgaben in der SV.

An unserer Schule gefällt mir besonders, dass hier ohne Ausgrenzung gemeinsam gelernt werden kann. Das ist meiner Meinung nach ein wichtiges Gut und ich möchte als Schülersprecher diese tolerante Atmosphäre schützen und die Inklusion als Leitbild für die zukünftigen Entwicklungen stärken.

Außerdem möchte ich die Entwicklungen in Richtung klimaverträglicher Schule weiter vorantreiben. Ich denke, uns allen ist bewusst, welches Leid durch die Auswirkungen des Klimawandels bereits verursacht worden ist und welche weiteren Probleme noch folgen werden, wenn wir Menschen unser Verhalten nicht grundlegend ändern. Diese Veränderungen betreffen alle Bereiche der Gesellschaft und somit ist auch für unsere Schule der Klimaschutz eine der wichtigsten Aufgaben, die es in den nächsten Jahren zu bewältigen gilt.

In den letzten Jahren ist erfreulicher Weise bereits eine Menge ins Rollen gekommen: Die MCS hat den Klimanotstand ausgerufen und so gezeigt, dass sie es mit dem Klimaschutz ernst meint. Die Gruppe „Klima Zukunft MCS“ hat schon einige Projekte planen und durchführen können, um Klima und Umwelt zu schützen. Ich bin daher ziemlich optimistisch: Wir als Schule werden diese Herausforderung meistern können.

In Hinblick auf die Corona-Pandemie sehe ich meine Aufgabe darin, die SV-Arbeit so zu organisieren, dass sie kontaktlos funktioniert und auf diese Weise die Mitgestaltung für Schüler\*innen bei schulpolitischen Entscheidungen wieder zu ermöglichen.

**DIESE ZEITEN SIND FÜR UNS ALLE EINE GROSSE UND UNBEKANNTE HERAUSFORDERUNG, MIT VIELEN NEUEN HINDERNISSEN, DIE AUCH MAL UN-ÜBERWINDBAR SCHEINEN.**

**Luca M. Rahmann, Schülersprecherin**

Betrachten wir diese als Challenge, und als Chance an diesen Hindernissen gemeinsam zu wachsen.

Wir sind gezwungen unser alltägliches Leben von einer veränderten, unbekannteren Perspektive aus anzusehen. So bekommen wir aber auch die Chance, neue

Blickwinkel kennenzulernen und die kleinen Dinge in unserem alltäglichen Leben zu schätzen. Obwohl vieles momentan Kopf steht, ist es wichtig, dass sich nicht alles um 180° ins Unbekannte wendet. Ein Stückchen Vertrautheit und Berechenbarkeit ist sicherlich für uns alle gerade wichtig.

So möchten Emil und ich euch versichern, nach wie vor für eure Sorgen und Wünsche, für eure Ideen und Gedanken da zu sein. Wir danken jedem/jeder von euch für sein/ihr Vertrauen. Lasst uns in diesen, für jeden von uns unbekannteren Zeiten, etwas nachsichtiger und geduldiger miteinander umgehen. Haltet durch, bleibt zuversichtlich und behaltet im Hinterkopf, es kommen auch wieder andere Zeiten!



Um das Leben in einer demokratischen Gesellschaft zu erlernen, halte ich es für sehr wichtig, sich in der Schule politisch engagieren zu können. Deshalb freue ich mich über jeden/jede, der/die bei uns in der SV mitarbeiten möchte. Wenn ihr euch engagie-

ren möchtet, Vorschläge, Bitten oder Wünsche habt, könnt ihr mich oder Luca gerne kontaktieren.

# MCS ohne Ilse, geht das überhaupt?

Kathleen Hehmann

## Ilse Steinhagen nach über 34 Jahren an der Grundschule verabschiedet.

... das ist wohl eine Frage, die sich jeder stellt, seitdem klar ist, dass Ilse Steinhagen, ein „Urgestein“ seit Anbeginn der Gründung der Matthias-Claudius-Schule, in ihren wohlverdienten Ruhestand geht. Besonders deutlich kam diese Frage noch einmal bei der Abschiedsfeier am 29.01.2021 in der Sporthalle der MCS-Grundschule auf. So richtig würdig war die Örtlichkeit nicht gerade. Doch Corona-Hygienemaßnahmen zwingen uns ja immer wieder kreative und ungewöhnliche Wege zu gehen, so auch an diesem Tag. Das Kollegium und einige andere Mitgestalter gaben sich alle Mühe, dem Anlass entsprechend eine besondere kleine Feier auf die Beine zu stellen.



Ilse Steinhagen nimmt Abschied  
von der MCS-Grundschule

Die Einleitung gab Schulleiter Ulrich Wiezoreck, der eindrücklich beschrieb, wie Ilse Steinhagen vor über 34 Jahren, mit großem Engagement half, die Schule vom ersten Tag an mit aufzubauen. Am 9.9.1986 war ihr offizieller Unterrichtsstart als Lehrerin der ersten Stunde. Doch schon Wochen vorher engagierte sie sich bei dem Aufbau einer Schule, die es in ihrer Art noch nicht in Bochum gab. Damit ging sie als Berufsanfängerin in befristeter Teilzeitanstellung ein Risiko ein: Wird die Schule Erfolg haben? Werden genug Eltern den Mut haben und sich von dem Konzept überzeugen lassen und ihre Kinder anmelden? Wird es die Schule in einem Jahr noch geben? Fragen, die sich Ilse Steinhagen damals bestimmt gestellt hat und sich trotzdem mit Herzblut auf das „Wagnis“ eingelassen hat. Mit Erfolg!!! Die Schule hat inzwischen einen nicht wegzudenkenden Stellenwert in Bochum und weit über

die Stadtgrenzen erlangt und das verdanken wir nicht zuletzt den mutigen Lehrerinnen und Lehrern aus den ersten Tagen. Und es war ja längst nicht nur der Unterricht, der gestemmt werden musste. Klasse streichen, alte Schultische aufbereiten, Sekretariatsarbeit, in Kitas und Kirchengemeinden die Schule vorstellen und vieles mehr. Dieser Werdegang hat mich als relativer MCS-Neuling (erst seit drei Jahren Mitglied des Kollegiums) sehr beeindruckt.

Ilse Steinhagen blieb ihr ganzes Berufsleben an unserer Schule eine verlässliche und engagierte Mitarbeiterin. 34,5 Jahre, das sind 414 Monate, mehr als 8000 Arbeitstage, (wenn man auch die zahlreichen Tage mitzählt, an denen ihr Auto auch am Wochenende auf dem Schulparkplatz gesehen wurde) und rund 70.000 Stunden, die sie in „ihre Schule“ investierte.



[www.kosmos-apotheke-bochum.de](http://www.kosmos-apotheke-bochum.de)

# Kosmos



# Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

# Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

Ilse's Schul-Zoo



Ulrich Wiezoreck beendete seine Ansprache, indem er bewusst machte, dass Ilse Steinhagen als ein Geschenk für uns als Kollegium, für die Kinder und Eltern wahrgenommen wurde. Sie wurde von allen als jemand erlebt, die ihren Beruf als „Berufung“ ausgeübt hat, in dem Bewusstsein etwas wirklich Sinnvolles getan zu haben. Dabei zeigte sie viel Wertschätzung für die ihr anvertrauten Kinder, für Eltern und Kolleg\*innen. Fest gegründet in ihrem Glauben an den lebendigen Gott hat sie auch schwierige Situationen im Schulalltag durchlebt. Das Gebet, auch mit Kolleg\*innen, war ihr dabei sehr wichtig.

Auch persönlich dankte Ulrich Wiezoreck der scheidenden Kollegin, da sie ihn vor 34 Jahren auf die neue Schulinitiative in Bochum ansprach und so an unsere Schule „lockte“, was er nie bereut hat.

Die folgende Ansprache der ehemaligen Kollegin und ersten Schulleiterin Annette Bouecke war nicht weniger bewegend. Sie erzählte in Gedichtform von den intensiv wahrgenommenen und prägenden Anfängen, in dem ehemaligen Gebäude an der Wasserstraße: Toiletten, die unter Wasser standen, kalte Räume, das Telefon wurde auf den Flur gestellt (oft war man die eigene Sekretärin), viele Besucher mussten koordiniert und ganz nebenbei dem Schulumat Statistiken vorgelegt werden.

Der Coronazeit geschuldet entstand der nächste Beitrag von einer ehemaligen Kollegin Nina Stenert, die eine Videobotschaft schickte, um „dem

Engel“ Ilse Steinhagen alles Gute zu wünschen. Sie bedankte sich dafür, dass Ilse Steinhagen sie vor langer Zeit überzeugt hatte, nach Bochum zu kommen und Teil des Kollegiums zu werden. Eine goldrichtige Entscheidung, die sie nie bereut hat. Von ihr stammt auch die eingehende Frage: „MCS ohne Ilse, ist das überhaupt möglich?“ Sie kann es sich nicht vorstellen.

Die Teamkollegin Britta Wenhake überbrachte einen Gruß von den Eltern der Eulenkasse (1a), die Ilse Steinhagen zum Schluss noch mit ihr geleitet hat. Trotz der kurzen Zeit hat sie es geschafft eine gute Beziehung zu Kindern und Eltern aufzubauen.

Der kreative Beitrag angeregt von Karen Hesse und umgesetzt mit Britta Wenhake, Swanhilt Wiezoreck zeigte im Sprechgesang: „Hip, hop, Ilse ist top!“ Mit Bongos untermalt, wurden beim Refrain die Gäste animiert bei den Bewegungen mitzumachen, was alle gerne taten!

Passend dazu wurde im Anschluss durch Claudia Fissler ein vom Kollegium gestaltetes „Gedichte und Rezeptebuch“ überreicht. „Eine schöne Kombination“, wie Ilse Steinhagen bemerkte. „Ich liebe es zu kochen und lese gerne Gedichte.“ Da wird sie beim Schmökern sicher noch oft an ihr Kollegium zurückdenken. Swanhilt Wiezoreck gestaltete ein Bild „Ilse's Zoo“ (siehe Foto) mit allen Klassentieren, in Gedenken an die vielen Klassen, die Ilse Steinhagen im Laufe ihrer Schulzeit begleiten und leiten durfte. Gerne hätten wir an

**Ergotherapie**  
Ohlenschläger  
am Schlosspark

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior  
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16  
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de



# High School Year weltweit!

10.349 Returnees 18 Wunschländer 34.560 High Schools  
8724 Gastfamilien 1 Familienunternehmen

## Einfach da.

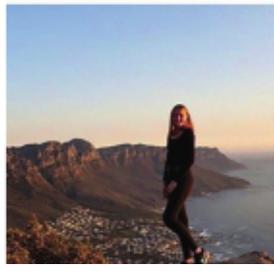
Wir informieren unverbindlich und kostenfrei, auch über Stipendien/BAföG\*-Förderungen!

[www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)



Text us!  
0174 -  
93 988 31

\*BAföG muss nicht zurückgezahlt werden.



# Trainingslager für Weihnachtsmänner

Eine besondere Sportstunde im Advent

Von Ilse Steinhagen

dieser Stelle ein paar Kinder zum Einsatz kommen lassen. Ideen dazu waren im Vorfeld reichlich ausgetauscht worden. Nur leider hat uns auch da Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch Ilse Steinhagen hat ihren Eulen versprochen sich noch persönlich von ihnen zu verabschieden, wenn mal wieder alle vor Ort sein dürfen.

So wird auch wohl der Essensgutschein des Kollegiums noch ein wenig auf sein Einlösen warten müssen. Eine Sache konnte aber sogar nachgeholt werden. Am 60. Geburtstag von Ilse Steinhagen ist ein Quiz, das Britta Wenhake entworfen hat, wegen zu vieler anderer Beiträge nicht zum Einsatz gekommen. „Das ist aber schade“, bemerkte damals Ilse Steinhagen. Jetzt war der richtige Zeitpunkt dies nachzuholen. Scheinbar kuriose Fragen mussten beantwortet werden, bei denen manch einer ins Schwitzen kam: Hat Ilse wirklich mal einen Motorradführerschein der Klasse A1 besessen, oder einen Pkw vom Osten der USA in den Westen überführt oder etwa in Afrika an einem lokalen Autorennen teilgenommen??? (Lösung: Sie hat wirklich mal einen Pkw innerhalb der USA überführt, kaum zu glauben!). Das Quiz war aber noch einmal Anlass an die Wichtigkeit des Aufeinander-Achtgebens innerhalb des Kollegiums zu appellieren. Das ist eine Eigenschaft, auf die Ilse Steinhagen immer

großen Wert legte: sich mitteilen und anderen zuhören. Das Kollegium wird daran denken!

Geschäftsführerin des Trägervereins MCS, Petra Schumacher, überreichte einen prächtigen Blumenstrauß mit den Worten: „Das reicht uns aber nicht!!!“ Eine Abschiedsfeier soll noch organisiert werden, in der sich Volkhard Trust und Joachim Stahlschmidt noch persönlich von ihr verabschieden wollen.

Zu guter Letzt hatte die Hauptperson noch das Wort und bedankte sich für die vielen Beiträge und warmen Worte. „Ich bin sehr gerührt! Da wir nicht gemeinsam anstoßen können, habe ich euch wenigstens einen kleinen Piccolo mit einer Grußkarte hingestellt, den ihr bitte auf mein Wohl zu Hause trinkt!“ Das machen wir gerne und sagen: „Sei behütet und genieße die „freie Zeit“!

Nicht zuletzt möchte ich mich als Kollegin an dieser Stelle für ihren jahrelangen Einsatz als Autorin und Redakteurin der Schultüte danken. Sie hat mich in die Arbeit eingeführt und ich hoffe, ich werde sie in nächster Zeit gemeinsam mit meiner Kollegin Sonja Herke, gut vertreten.

Wie jeder weiß, wohnt der Weihnachtsmann mit seinen Gehilfen am Nordpol. In der Weihnachtszeit macht er sich mit seinem großen Schlitten, der von Rentieren gezogen wird und mit Geschenken beladen ist, auf eine Reise zu den Menschen. Der Weihnachtsmann fliegt mit dem Rentierschlitten durch die Lüfte und macht auf den Dächern halt, um die Geschenke durch den Schornstein in den Kamin zu werfen. Um das alles unfallfrei zu bewerkstelligen, müssen der Weihnachtsmann und seine Gehilfen trainieren. Sie dürfen auf den schrägen und steilen Dächern nicht abrutschen, müssen schwindelfrei sein und müssen die Geschenke zielgenau durch die Schornsteine werfen. Mit dieser Rahmengeschichte wurde die besondere Sportstunde „Trainingslager für Weihnachtsmänner“ eingeleitet. An drei Stationen konnten die Kinder die Fähigkeiten trainieren, die sie als Weihnachtsmänner können müssen: Balancieren, Hangeln und Rutschen am Stufenbarren, Krabbeln, Robben, Klettern und Rutschen an einer schräg eingehängten Bank an der Leiter, Balancieren über eine Bank, die über zwei hohe Kästen gelegt war. Und dabei mussten Bohnensäckchen (Ersatz für die Geschenke) mitgenommen werden und am anderen Ende der Station in eine Kiste (Ersatz für den Schornstein) geworfen werden. Das Kind, das gerade an der Reihe war, sollt eine rote Weihnachtsmütze aufsetzen, um als Weihnachtsmann erkannt zu werden. Die Kinder der 1a hatten großen Spaß daran, immer neue Bewegungsmöglichkeiten auszuprobieren, um die Hindernisse zu überwinden und die Bohnensäckchen immer zielgenauer in die Kisten zu werfen. Der Weihnachtsmann kann sich über gut trainierte Gehilfen freuen.



# Home Schooling als Chance

## Individuelle Architektur-Modelle im Kunstunterricht

**Das Thema Architektur spielt im Kunstunterricht der Sekundarstufe 1 in den Jahrgangsstufen 9 und 10 eine bedeutende Rolle. Die Schülerinnen und Schüler lernen perspektivisch zu zeichnen, entwerfen ihre „Traumzimmer“ und beschäftigen sich mit**

**unterschiedlichen baulichen Konzepten, zum Beispiel von Wohnhäusern oder von Funktionsbauten wie Museen, Theaterbauten, Schulen und so weiter. Konsequenz ist es daher, auch eigene Architekturmodelle im Kunstunterricht zu bauen.**

Einige interessante Projekte lassen sich im präsenten Kunstunterricht aus verschiedenen Gründen nur sehr schlecht realisieren, zum Beispiel ganz einfach, weil der Platz fehlt. Man stelle sich vor, zwei Klassen, also etwas über 50 Schülerinnen und Schülern arbeiten über mehrere Wochen jeweils am Bau ihrer individuellen Architektur-Modelle. Jedes Modell hat mindestens eine Grundfläche

**DEINE AUSBILDUNG BEIM USB**

**KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/D)**

**KFZ-MECHATRONIKER (M/W/D)**

**FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)**

**FACHKRAFT FÜR KREISLAUF- UND ABFALLWIRTSCHAFT (M/W/D)**

**BERUFS-KRAFTFAHRER (M/W/D)**

**USB**

Ein Unternehmen für **BOCHUM**

Neugierig? Hier geht's weiter: [www.usb-bochum.de/karriere](http://www.usb-bochum.de/karriere)

oben: Mein Modellhaus soll ein repräsentatives Haus, eine Oper, darstellen. Sie steht mitten im Wald und hat eine Zufahrt aus Rindenmulch. Das Besondere an meiner Oper ist, dass sie auffällige Verzierungen, wie Feen oder einen Baum und auf dem Dach eine erleuchtete Kuppel hat. (Mara Walke)

unten: Dieses ökologische Niedrigenergiehaus besteht aus den Armlehnen dreier Gartenstühle. Auch ausran-gierte CD-Hüllen und ein zerfleddertes Federmäppchen mussten für das Modell herhalten – Gegenstände, die beim Modellbau vor Ort in der Schule vermutlich nicht zum Einsatz gekommen wären. (Emil Görzten)

von 50 mal 50 Zentimetern; hinzukommt jeweils eine Kiste voll mit eigenen Baumaterialien. Dieser Platz steht natürlich weder in den Klassen- noch in den Kunsträumen zur Verfügung, obwohl Letztere schon recht viel Lagerplatz bieten. Was ist also die Lösung für den Präsenzunterricht: Gemeinschaftsprojekte, die in Gruppen erstellt werden!

Die Erfahrung zeigt, dass es bei Gruppenarbeiten im kreativen und gestalterischen Bereich besonders schwierig ist, sich auf ein gemeinsames Konzept zu einigen, ohne dass für die Beteiligten die Motivation – sagen wir es mal deutlich – den Bach runtergeht. Alle haben eigene Konzepte im Kopf, alle haben individuelle Vorstellungen, alle setzen andere Prioritäten und alle haben eigene ästhetische Maßstäbe. Ein gemeinsames Modell ist somit immer ein Kompromiss. Wenn ein Kompromiss gelingt, ist alles gut, wenn nicht, gibt es immer wieder dieselben Probleme. Einige sind frustriert, weil zu viele der eigenen Ideen unter den Tisch fallen, einige ziehen sich mitunter auch mal gerne zurück und lassen die anderen machen.





*Dieses Haus stellt für mich die perfekte Verbindung zwischen Alltag und Urlaub am Meer dar. Der überwiegende Teil der Materialien ist umweltbewusst gewählt. Und auch in der Realität hätte das Haus ein umweltbewusstes Energiekonzept. (Luana Malzahn)*



*Ich habe mich entschieden, als Kunstprojekt ein Traumhaus im englischen Landhausstil zu gestalten. Dieses verfügt über mehrere Balkone, sowie einen großen Garten mit Schwimmteich. (Laura Schumacher)*



*Bei dem Kunstprojekt habe ich meine Idee von einem klimaneutralen Haus umgesetzt. Meine Vorstellung war es, ein Haus mitten im Wald an einem See zu haben. (Lea Döhmman)*

Während des Lockdowns haben mittlerweile Kinder und Jugendliche aus drei Klassen ihre ganz eigenen Modelle im Home Schooling gebaut und erstaunliche Ergebnisse produziert. Alle konnten so ganz individuell konzeptionelle Schwerpunkte setzen: ökologisches Niedrigenergiehaus, Haus aus recycelten Materialien, Mehrfamilienhaus, Traumvilla, Opernhaus und so weiter. Die Arbeit zu Hause hat zudem noch folgende Vorteile für dieses materialintensive Projekt: Es kann auch mal außerhalb der Unterrichtszeiten gearbeitet werden, beispielsweise können zeitaufwendige Teilarbeiten am Stück bearbeitet werden. Es muss vielleicht auch nicht immer der Arbeitsplatz aufgeräumt werden, wenn man sich im Keller, der Garage oder auch im eigenen Zimmer für einige Wochen einen vorübergehenden Werkstattplatz einrichten kann. Was dabei herauskommt, können wir hier ausschnitthaft zeigen.

Leider können wir hier nur Beispiele aus der 9c zeigen, weil die Modelle der übrigen Schülerinnen und Schüler zum Redaktionsschluss noch nicht ganz fertiggestellt waren.

**SOZIALWERK.** Daniela Schneider neu im Vorstand

**TRÄGERVEREIN.** Neuer Geschäftsführer Dr. Ralf Vallese-Metzenthin



Im Interview (von links): Daniela Schneider, neue Finanzvorständin im Sozialwerk, Petra Schumacher, bisherige Geschäftsführerin und Dr. Ralf Vallese-Metzenthin, neuer Geschäftsführer des Trägervereins.

## Stabübergabe

Schultüteninterview  
Stefan Osthoff

**Dr. Ralf Vallese-Metzenthin, neuer Geschäftsführer des Trägervereins, Petra Schumacher und Daniela Schneider im Schultüteninterview.**

**Wir sitzen zu viert zusammen. In Corona Zeiten natürlich in einer digitalen Videokonferenz. Grund für dieses Interview ist die Stabübergabe von Petra Schumacher als scheidende Geschäftsführerin des Trägervereins an den neuen Geschäftsführer Dr. Ralf Vallese-Metzenthin und die Berufung**

**von Daniela Schneider zur Finanzvorständin des Sozialwerkes. Doch bevor wir zur Vorstellung des neuen Geschäftsführers kommen, zunächst einige Fragen an die scheidende Geschäftsführerin.**

**SCHULTÜTE:** Petra Schumacher, wie lange sind Sie jetzt an der MCS?

**PETRA SCHUMACHER:** Ich bin seit März 2008 an der MCS, damals mit 10 Stunden. Ich habe meine Arbeitszeit immer weiter erhöht, bis ich dann bei einer  $\frac{3}{4}$  Stelle

angekommen bin. Zunächst habe ich die Gründung der MC-Stiftung vorbereitet. Danach war ich mit dem finanziellen Teil des Baus der Claudius Höfe beschäftigt. Nach Fertigstellung der Höfe kam der Aufbau der Mietverwaltung auf mich zu.

SCHULTÜTE: Und die Geschäftsführung des Trägervereins?

SCHUMACHER: Als absehbar war, dass Joachim Stahlschmidt in den Ruhestand gehen würde, habe ich mich in diese Aufgaben eingearbeitet. Ersatzschulfinanzierung ist hier das wichtigste Stichwort, aber es ging auch viel um Gremienarbeit. Zum 01.01.2018 habe ich die Geschäftsführung übernommen.

SCHULTÜTE: Mit einer vollen Stelle und mit 100% Zeit für den Trägerverein?

SCHUMACHER: (lacht) Nein. Eine volle Stelle kann ich mir bis heute nicht vorstellen, denn ich bin weiter Mutter von zwei Kindern. Teil der Aufgabe war auch die Aufgabe der Finanzvorständin des Sozialwerks. Da auch Volkhard Trust in den Ruhestand ging, hatten wir große personelle Veränderungen. Aus einem zweiköpfigen Vorstand wurde ein fünfköpfiges Gremium. Ich habe es als wichtige Aufgabe angesehen, in meiner Vorstandstätigkeit den Zusammenhalt zwischen Trägerverein und Sozialwerk sicherzustellen.

SCHULTÜTE: Große Aufgaben. Was waren die wichtigsten Herausforderungen innerhalb dieser

beiden Aufgabenbereiche seit 2018?

SCHUMACHER: Genau das war die größte Herausforderung: Als Verantwortliche in zwei Aufgabenbereichen eine riesige Umstrukturierung zu organisieren. Uns alle im neuen Vorstand hat das sehr gefordert. Hinzu kam die Corona-Krise, die viele Bereiche des Sozialwerkes sehr getroffen hat. Die Villa Claudius arbeitet in der Hotellerie, der Gastronomie



Dr. Ralf Vallese-Metzenthin, ab 01.04.2021 neuer Geschäftsführer des Trägervereins der Matthias-Claudius-Schulen

und betreibt die Schulmensen. Das hat unsere ganze Zeit und Aufmerksamkeit gefordert. Ich war deshalb sehr froh, dass wir an den Schulen etablierte Leitungsteams hatten, die den



Daniela Schneider, neue Finanzvorständin im Vorstand des Matthias-Claudius-Sozialwerks

neuen Geschäftsführer mitgeben wollen?

SCHUMACHER: Ganz klar: Die MCS-Gruppe ist eine Einheit und keine der Gesellschaften kann ohne die anderen überleben. Es ist die Aufgabe der Führungspersönlichkeiten, diese Gesellschaften als Team zu führen. Keiner kann allein seine Gesellschaft führen, wenn er nicht die Unterstützung der anderen Gesellschaft hat. Keine ist die wichtigste und keine ist die bedeutungsvollste. Das ist der Grundgedanke einer guten Zukunft der MCS.

SCHULTÜTE: Mit Daniela Schneider können wir auch die neue Finanzvorständin befragen. Vor noch gar nicht langer Zeit haben wir Sie als Controllerin in der Schultüte vorgestellt.



Petra Schumacher, vom 01.01.2018 - 31.03.2021 Geschäftsführerin des Trägervereins

Bereich der Schulen abdecken konnten.

SCHULTÜTE: Das klingt wie ziemlich viele anspruchsvolle Aufgaben auf einmal.

SCHUMACHER: Das stimmt, und ich bin auch gesundheitlich und familiär in diesen Jahren ziemlich belastet gewesen. Dazu die Corona-Pandemie mit dem steigenden Unterstützungsbedarf innerhalb der Familie – das hat zu der Entscheidung geführt, aus der Geschäftsführung auszuweichen.

SCHULTÜTE: Gibt es aus dieser Zeit einen Rat, den Sie dem

DANIELA SCHNEIDER: Das stimmt, ich habe meinen Dienst begonnen mit der Maßgabe, ein Controlling für die MCS-Gruppe zu etablieren. Controlling kann man nicht ohne Zahlen der Buchhaltung sinnvoll gestalten und in diesem Bereich gab es auch größere Umgestaltungsanforderungen. Durch die Pandemie bin ich dann immer dort, wo es Bedarf gab, eingestiegen. Dabei ging es durch die notwendigen Schließungen wirklich ums Überleben,

denn wir haben viele Mitarbeiter, die in der Gastronomie und im Hotel beschäftigt sind. Man handelt da, wo es grad am dringendsten ist und die eigentlichen Aufgaben mussten auch schon einmal zurückstehen.

Ich habe beurteilt: Wo stehen wir finanziell, was rechnet sich und was nicht und wo möchten wir hin? Manches davon steht auch noch auf meiner To-do-Liste. Die nun anstehende Umgestaltung ist wieder groß, denn es wird auch noch eine neue Geschäftsführerin für die Villa Claudius kommen, aber es geht darum, dass die Aufgaben klarer Personen zugeordnet werden und jede/r im Rahmen seiner Aufgaben agieren kann.

**SCHULTÜTE:** Das klingt so, dass Sie sich durch Ihre Arbeit aufge-drängt hätten Finanzvorständin zu werden. Bewirbt man sich darauf oder wird man das?

**SCHUMACHER:** Daniela Schneider ist empfohlen worden. Berufen wird man im MC-Sozialwerk durch die Aufsichtsräte und bestätigt durch die Mitgliederversammlung.

**SCHULTÜTE:** Was soll in zwei Jahren anders sein, als es jetzt ist?

**SCHNEIDER:** Ich möchte, dass wir in zwei Jahren ein gutes Team sind und die Weichen, die wir im Moment stellen, zu einer fundierten Basis für MCS führen.

**SCHULTÜTE:** Herr Vallese, war bei dem, was Sie bisher gehört haben, etwas Interessantes dabei?

**DR. RALF VALLESE-METZENTHIN:** Auf jeden Fall. Ich finde es gut, dass wir in diesem Team zusammensitzen.

**SCHULTÜTE:** Trotzdem sind Sie die Hauptperson in diesem Interview, und wir möchten über Sie einiges erfahren. Was qualifiziert Sie dafür, Geschäftsführer des Trägervereins zu werden? Was haben Sie bisher gemacht?

**VALLESE:** Ich bin 50 Jahre alt, habe zwei Kinder und eine Katze. Wobei die zwei Kinder dazugekommen sind, weil sie meine Frau in die Ehe, die wir im letzten Jahr eingegangen sind, mitgebracht hat. So kommt auch der Doppelname zustande, und ich höre auch neuerdings auf „Vallese“. Meine Vita? Nach dem Zivildienst habe ich eine Sparkassen-Ausbildung absolviert. Da sich das Bankensystem aus meiner Sicht nicht positiv entwickelt hat, bin ich gern an die Ruhr-Universität-Bochum gegangen und habe dort am Lehrstuhl für Marketing und Management innerhalb meines Studiums der Wirtschaftswissenschaften promoviert. An der FOM (Hochschule für Berufstätige) habe ich 10 Jahre lang als Professor im Bereich Marketing und Management gelehrt. Parallel habe ich in manchen Unternehmen in geschäfts-



*Der neue Vorstand des Trägervereins der Matthias-Claudius-Schulen (von links): Holger Jeppel (Schulleiter der Gesamtschule), Ulrich Wiezoreck (Schulleiter der Grundschule) und Geschäftsführer Dr. Ralf Vallese-Metzenthin.*

führender Tätigkeit gearbeitet. Mich interessieren viele Dinge: Eine der spannendsten Aufgaben war, einen Rundfunksender als Vorstandsmitglied und als Moderator tatkräftig zu unterstützen, mit dem wir im Krankenhaus den Heilungsprozess der Patienten unterstützt haben. Da mein Herz auch daran hängt, als DJ unterwegs zu sein, konnte ich dabei Musik und Moderation verbinden. Mitglied des Senders bin ich immer noch.

Nach Stationen in China und den USA bin ich nun seit drei Jahren wieder im Ruhrgebiet gelandet und wir fühlen uns hier in Winz-Baak in der Nähe von Hattingen sehr wohl. Nicht zuletzt bin ich in den letzten 3 Jahren als Geschäftsführer bei der Freien Waldorfschule in Essen tätig gewesen.

**SCHULTÜTE:** Dann haben Sie ja im richtigen Bereich Erfahrung. Die Frage nach Hobbys erübrigt sich bei dieser Vita?

**VALLESE:** Nein, nein! Auf jeden Fall die Musik. Ich singe gern, höre und mache gern Musik. Ich liebe die Berge und bin gern mit meiner Familie zusammen.

**SCHULTÜTE:** Das sind viele Ideen für ein Leben, warum haben Sie sich jetzt bei MCS beworben?

**VALLESE:** Ich finde, das passt sehr gut zusammen, denn auch das MCS ist sehr vielseitig. Die Gedanken zum Sozialwerk, die gerade geäußert wurden und das Konzept des Miteinanders finde ich sehr gelungen. Auf die Gemeinsamkeiten zu schauen statt auf die Unterschiedlichkeit, finde ich sehr gut. In der Betriebswirtschaftslehre geht alles um Effizienz und Rentabi-

lität. Hier im MCS sehe ich dazu den ebenso wichtigen Aspekt des Miteinanders, des Zusammenhalts und der Teamarbeit gelungen gedacht.

SCHULTÜTE: Welche Erwartungen haben Sie an die neue Aufgabe?

VALLESE: Ich erwarte, dass wir als Team an den strukturellen Veränderungen arbeiten. Dabei will ich meinen Platz finden und meinen Beitrag leisten. Die Aufgabe ist groß, und ich möchte länger bleiben.

SCHULTÜTE: Zum Schluss bitte noch einige kurze Statements.

Fangen wir mit den Erfahrungen mit Lehrern an.

VALLESE: Die waren eigentlich fast immer positiv. Die Zusammenarbeit fand ich immer sehr befruchtend und angenehm. Das liegt vielleicht auch daran, dass ich selbst lange unterrichtet habe.

SCHULTÜTE: Schüler?

VALLESE: Das war mir bisher zu wenig Kontakt. Da könnte ich mir mehr vorstellen. Die Schüler haben tolle Ideen. Manchmal musste ich abschätzen, was davon zu realisieren war.

SCHULTÜTE: Eltern?

VALLESE: Da ich selbst zwei Kinder habe, kann ich sehr gut nachvollziehen, was die Herausforderungen im Alltag sind. Viele engagierte Eltern sind sehr positiv. Nur selten habe ich das als übertrieben erlebt.

Schultüte: Zusammenarbeit in der Verwaltung?

VALLESE: Darauf freue ich mich.

SCHULTÜTE: Und die Bezirksregierung?

Vallese: Bisher habe ich Erfahrungen mit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der

Bezirksregierung Düsseldorf. Das würde ich auch mit der Bezirksregierung Arnberg anstreben. Unterschiedliche Auffassungen gehören dazu. Damit kann ich umgehen.

SCHULTÜTE: Und wenn die Gesamtschule im nächsten Schuljahr für die Schulradio-AG noch einen Leiter sucht immer mittwochs um 14.00 Uhr?

VALLESE: (lacht) Spannend, wenn die Zeit es zulässt und man mich lässt, würde ich sofort moderieren.

SCHULTÜTE: Vielen Dank für das Gespräch!



# claudius marktcafé

## Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr

Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr

Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10  
44789 Bochum  
Tel. (0234) 520081-10  
Fax (0234) 520081-11  
Info@hotel-claudius.de  
www.hotel-claudius.de

frühstück  
mittagstisch  
kaffee und kuchen

# Der bewegte Baum

Kornelia Bartmann  
(Koordinatorin der OGS)

## Wie aus einem Tannenbaum ein Wunschbaum wurde

**Im November 2020 haben wir uns gefragt: Wie können wir in diesem besonderen Jahr die Adventszeit mit unseren Kindern in der OGS gestalten? Da die Kinder den ganzen Tag über in ihren festen Klassengruppen bleiben müssen, findet keinerlei offene Begegnung mehr statt. Es gibt keinen gemeinsamen Treffpunkt, keinen Ort für den gemeinsamen Adventskranz – vom gemeinsamen Singen ganz zu schweigen. Liebgewonnene Traditionen und Aktionen sind im Corona-Advent 2020 Geschichte!**

Was ist überhaupt möglich? Neue Ideen müssen her! Aktionen im Freien werden schnell favorisiert. Aber was und wann? Jede Klasse muss ja unter sich bleiben. Geheime Botschaften am Zaun? Ein lebendiger Adventskalender? Eine Krippe zum Anfassen?

Es wird hin- und hergedacht, Überlegungen werden angestellt und wieder verworfen. Schließlich ist klar: Es soll ein Treffen am echten, von den Kindern geschmückten Tannenbaum geben. Der Baum soll für alle Schüler und Eltern sichtbar sein. Also kommt er auf den Schulhof, auf die Terrasse, direkt vor die Mensa. Aber wenn das Gelände ab 16.00 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich ist, wird der Baum dann geplündert?

Unser Schulleiter hat eine gute Idee. Der Baum kommt auf



Rollen. Vormittags steht er draußen, nachmittags wird er in die Mensa gerollt. Unsere genialen Hausmeister bauen uns eine entsprechende Konstruktion. Der „bewegte“ Baum ist einsatzbereit.

Jede Klassengruppe bekommt eine Lernwerkstattzeit geschenkt und gestaltet ihr Beisammensitzen rund um den Baum. Die Kinder „pflücken“ sich eine Zuckerstange vom Baum. Im Austausch dafür

hängen sie einen Hoffnungsstern an, den sie zuvor selbst beschriftet und gestaltet haben. Wünsche und Hoffnungen stehen darauf, Wünsche und Hoffnungen, die den Kindern wichtig sind in dieser seltsamen Zeit im Corona-Advent 2020.

Dazu tragen sie eine Apfelkerze zum Hoffnungsbaum. Die Flamme muss vor Wind und Wetter geschützt werden. Der Apfel

ist das Symbol für die Vertreibung aus dem Paradies und das Licht ist Zeichen der Hoffnung.

Dann gibt es eine Geschichte oder ein Gedicht oder Musik aus der „Konserven“. Einige Klassen fangen spontan an zu tanzen – rund um den Hoffnungsbaum. Und für alle, denen jetzt kalt geworden ist, gibt es warmen Punsch.

Vor Weihnachten hängen schließlich 180 Sterne an unserem Baum. Wir können unter anderem lesen:

- Es soll schneien.
- Corona soll weg.
- Wünsche sollen sich erfüllen.
- Familien sollen sich vertragen.
- Umweltschutz ist wichtig.
- Weitere Klimakatastrophen müssen verhindert werden.
- Ich wünsche mir Schokolade.
- Ich will eine Meerjungfrau sein.
- Frieden
- Liebe

Wir sind bewegt von den Hoffnungssternen der Kinder. Eure Wünsche, Träume und Sehnsüchte können wir nachempfinden! Ihr werdet die Zukunft gestalten können, ihr schafft das! Weil ihr neben Liebe und Essen und Trinken die Chance auf Bildung habt! Unsere Lehrer ermöglichen euch das, auch unter Corona-Bedingungen.

Dafür sagen wir DANKE!

# Mein Hobby: Singen im Mädchenchor

## Oder: Wie geht Chorsingen in Corona-Zeiten?



Maya mit ihrer Freundin Luise auf  
der Kuppel des Petersdoms.

**Noch ist es still im Essener Dom, ich habe ein Buch auf meinem Schoß und schaue mich um. Drei Personen sind außer mir noch da, zwei beten, eine liest. Da höre ich sie, noch von fern: die Mädchen des Mädchenchores. Sie proben ihren Einzug. Es klingt ein wenig mystisch, ihre perfekten Harmonien, als wäre es eine Stimme. Ich lächle. Schon während der Proben sitze ich gerne im Dom, um ihnen zu lauschen.**

Geleitet wird der Chor von Prof. Dr. Steffen Schreyer, der diesen Chor erst vor Kurzem übernommen hat. Ein Mann in den Fünfzigern, der am Gesang und der Haltung eines Mädchens meist schon feststellen kann, welches Instrument es spielt. Ihm ist es vor allem wichtig, den Mädchen alle Singtechniken zu vermitteln (Stimmphysiologie) und das Niveau des Mädchenchores zu erweitern in Stimmbildung, Proben sowie in Konzerten und auf Konzertreisen.

In diesem Chor singt Maya, 5b, seit fast vier Jahren. Im Folgenden erzählt sie davon:

Meine Schwester ist damals in den Chor gekommen und hat mir nach den ersten Proben erzählt, wie toll es da sei. Daher wollte ich mir den Chor unbedingt auch einmal ansehen. Nach meiner ersten Chorprobe, damals noch unter der Leitung von Prof. Wippermann, wusste ich, ich werde dort weitermachen. Seit ich auch in Konzerten mitmachen darf, ist es für mich mehr als nur ein Hobby. Ich habe in diesem Chor viele Freunde gefunden und bin dankbar für das, was ich dort lernen darf.

Als letztes Jahr der erste Lockdown kam, war ich erst traurig, aber Herr Wippermann hat uns viele Online-Übungsvideos eingestellt, so dass wir im August 2020 die erste Online-Uraufführung geschafft haben. (Wer dies sehen möchte, kann den QR-Code links unten nutzen).

Nachdem wir wieder proben durften, war es uns sogar möglich, unter strengen Auflagen in den Herbstferien nach Rom zu fliegen. Das war eine tolle Erfahrung: Wir waren ohne Eltern sechs Tage dort! Wir haben sehr viel von Rom gesehen und viele interessante Dinge erfahren. Zum Beispiel, dass man in der Sixtinischen Kapelle besser nicht sprechen sollte, da dieser Ort so



Dieser QR-Code führt zum YouTube-Video  
der Online-Uraufführung von Psalm 36.



*Maya und Luise nach dem gemeinsamen Auftritt im Petersdom.*

heilig ist. Wir haben in einem Hotel gewohnt, das nur für uns gebucht war. Außerdem waren wir einen Tag in Ostia am Meer. Das Konzert im Petersdom war sehr aufregend, alles ist dort unglaublich groß. Nach dem Petersdom durften wir auch noch im Vatikan singen und hatten ein Abendkonzert im San Ignacio.

Seit Dezember können wir leider wieder nur auf Online-Unterricht zurückgreifen. Wir machen diesmal vor allem Stimmbildung. Aber das macht auch Spaß, weil ich an einem Solo-Stück arbeiten darf. Jedoch hoffe ich, wie auch unser Chorleiter, dass es bald wieder ein vielfältiges Probenangebot geben kann.

## Informationen rund um den Mädchenchor

Der Mädchenchor am Essener Dom wurde 1992 gegründet. Es singen 50 bis 70 Mädchen in verschiedenen Altersklassen- und Stufen. Beginnen kann man mit drei Jahren im Vor-Chor. Mit etwa sechs Jahren steigt man in den B-Chor auf, hier dürfen sich die Mädchen schon in kleineren Auftritten bei Gottesdiensten versuchen. Ab etwa zehn Jahren singen die Mädchen im A-Chor und gehen auch auf Konzertreise. Die Mädchen sind in vier verschiedene Stimmlagen eingeteilt. Jedes Mädchen hat zweimal die Woche Probe und einmal die Woche Einzelunterricht.

**Pioniere sind selten allein erfolgreich**

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

[www.zeptrum-adamsen.de](http://www.zeptrum-adamsen.de)

**zeptrum**  
**DR. ADAMSEN**

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

# Tonsprünge allein zu Haus

## Der Musikbereich verlegt das Tonsprüngekonzert in die Schultüte

.... nein, nicht wie in dem bekannten US-amerikanischen Spielfilm, in dem ein kleiner Junge von seinen Eltern zu Hause vergessen wird und dann allerlei Abenteuer erlebt...

**Unser diesjähriges Tonsprünge-Konzert soll nicht in Vergessenheit geraten.**

Deshalb haben wir Musiklehrerinnen und Musiklehrer uns gegenseitig ermutigt, eine Druckausgabe von Tonsprünge über die Schultüte zu publizie-

ren. Die Bereitschaft seitens der Redaktion war groß – alle zeigten sich dieser Idee offen gegenüber.

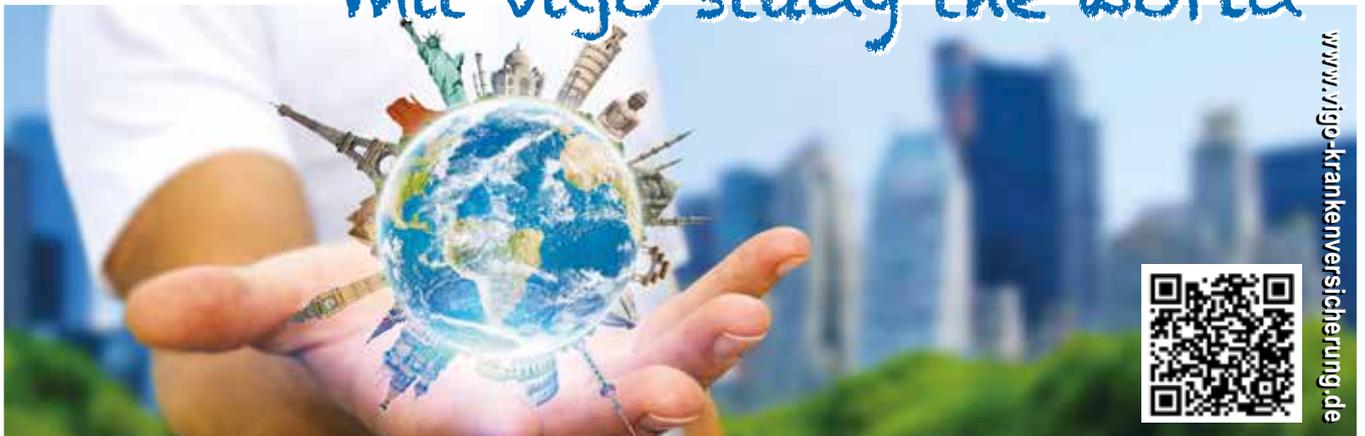
Aber wie sollte das gelingen? Ein unleugbar akustisches Event soll nun also ausnahmsweise in Printform an den Start gehen ....

Wir zeigen Ihnen und euch hier, wie wir die Abstinenz bis zum hoffentlich nächsten Konzert in 2022 mit vielen wunderbaren Klassenbeiträgen und alten Erinnerungen überbrücken wollen.



*Uns Lehrerinnen und Lehrern macht es immer Spaß auf der Bühne. Es ist das Highlight unserer Arbeit mit den Klassen. Wir sind immer mit ganzem Herzen dabei. Vielleicht ist das ja der eigentliche Grund für 25 Jahre Tonsprünge? Hier 2009 bei einem der vielen legendären Beiträge der Lehrer\*innen auf der Bühne...*

Abi! Und weg... **mit vigo study the world**



[www.vigo-krankenversicherung.de](http://www.vigo-krankenversicherung.de)

Es ist geschafft: Nach wochenlangem Lern- und Prüfungsstress ist das Abi endlich in der Tasche. Die anstrengende Zeit ist vorbei und mit ihr auch die Schulzeit – ein großes und wichtiges Kapitel im Leben. Bevor es mit dem Ernst des Lebens weitergeht, heißt es aber erst einmal entspannen, den Kopf frei bekommen, Spaß haben und die Welt entdecken. Und wo kann man das am besten, wenn nicht im Ausland? Möglichkeiten für einen Aufenthalt gibt es viele: als Au-pair, für Work & Travel, eine

Sprachreise oder ein Auslandspraktikum sind nur einige davon. Für was auch immer Du Dich entscheiden solltest – die Erfahrungen, die Du in dieser Zeit sammelst, kann Dir später niemand nehmen. Und sie bringen Dich in Ausbildung oder Studium und bei der späteren Jobsuche einen großen Schritt weiter.

Also nichts wie raus in die weite Welt. Doch vergiss dabei nicht, Dich unbedingt abzuschern. Denn wer einen Aufenthalt im Ausland

plant, muss auch an den Versicherungsschutz denken – schließlich können Krankheiten und Verletzungen schnell und unerwartet auftreten. Der besondere Tarif „vigo study the world“ der vigo Krankenversicherung VVaG bietet Studenten, Sprachschülern, Au-pairs und Work & Travellers den besten Schutz zum günstigen Preis – und Deine Eltern sind beruhigt.

**vigo**  
KRANKENVERSICHERUNG VVaG

# Immer volles Haus

Ein Blick in das Archiv der Tonsprünge- Konzerte mit ausgewählten Beiträgen seit 2007

**23 Jahre Tonsprünge seit Ende der 1990er Jahre! Rein rechnerisch sind das in der Summe etwa 10.000 Menschen im Forum der MCS Gesamtschule, über 5.000 klopfende Schülerherzen aus 230 Klassen auf der Bühne, mindestens 5.000 Stunden Musik-Unterricht zur Vorbereitung von musikalischen Auführungen mit Instrumenten, Stimmen, Tanz-Choreografien, szenischen Darstellungen und vielem mehr.**

Im digitalen Rückblick nehmen wir Sie gerne auf eine kleine Reise mit. Sie bekommen einen Einblick zumindest in die letzten etwa 15 Jahre – nicht vollständig, nicht repräsentativ, aber aussagestark für Ohr, Auge und Herz.

**Die Kleinen sind die Größten...**



Das gemeinsame Bühnenerlebnis stand und steht immer im Vordergrund. Da ist es völlig egal, ob jemand in der fünften oder in der 13. Klasse Musik macht. Die Ausstrahlung ist wichtig und die Botschaft, die damit verbunden ist. Hier ein Ausschnitt aus einem Interview mit zwei Besuchen in der Konzertpause 2016 (Motto „Radio MCS“).



So sieht es fast immer aus: Viel mehr Menschen als das Forum fasst, wollen dieses Highlight der MCS-Schulgemeinschaft live miterleben. In den 2010er Jahren gab es daher ein immer perfekter umgesetztes Sicherheitskonzept.

**Lust auf Musik**



Auch unserem ehemaligen Schulleiter Volker Trust lagen die Schulkonzerte von Anfang an sehr am Herzen. Hier ein Ausschnitt aus einem Interview mit ihm in der Konzertpause 2016, das Konzert stand unter dem Motto „Radio MCS“.

**Archiv Tonsprünge to go**



Das Archiv ausgewählter digitaler Tonsprünge-Spuren ist für Sie hier geöffnet! Viel Spaß beim Stöbern...

**Tintenpott**

**Geld sparen**

**Bis zu 80 %**

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen innerhalb weniger Minuten vor Ort.

[www.tintenpott.de](http://www.tintenpott.de) **maximal**  
Befüllung pro Patrone ob schwarz oder Farbe **9,90 €**

**Sofort - Füllservice**

Originalpatronen  
HP, Lexmark, Canon, Epson,  
usw.  
oder Alternativpatronen  
Refill Tinte für HP, Lexmark,  
Canon, Epson, usw.

**Druckkopfreiniger**

**Öffnungszeiten**  
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00  
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 \* 44795 Bochum  
Tel.: 0234 / 8902844

# Zumindest textsicher

## Erinnerungen an meinen Auftritt beim Tonsprüngekonzert

Meine Klasse war damals in der Jahrgangsstufe 10 kurz vor dem Ende der Klassengemeinschaft. Ich hatte eine Freistunde und schaute ihnen bei den letzten Proben für das Konzert zu. Als die SchülerInnen mich sahen, riefen sie mir zu, ich solle mitsingen. Ich dachte, bei einer Probe ist das für mich ja kein Problem, obwohl ich Song und damit auch Text nicht wirklich kannte.



Nach den Probedurchgängen kam dann, was kommen musste, alle wollten mich auch beim Konzert dabeihaben. Das war für mich dann aber eine ganz andere Geschichte und ich war gar nicht mehr so locker, zumal wir an dem Abend Besuch bekamen und ich eigentlich gar keine Zeit hatte.

*Herr Bürgel und seine Klasse in der Konzentration auf ihren Beitrag. Sieht textsicher aus!*

Wenige Stunden später war es dann trotzdem soweit, der Besuch zu Hause alleine und ich mal eben für eine gute Stunde auf nach Bochum und ab auf die Bühne. Nachdem ich den Song den ganzen Tag rauf und runter gehört hatte, war ich zumindest textsicher, aber das ist ja nicht

alles, auf das es bei so einem Auftritt ankommt.

Die Aufregung verflog aber mit den ersten Tönen auf der Bühne. Es war ein wundervoller Moment und für mich einer der Höhepunkte als Klassenlehrer,

den ich wohl nie wieder vergessen werde.



### Praxis für Sprachtherapie Dipl.-päd. Claudia Gerrlich

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen  
- alle Kassen-  
(bei Kindern mit Förderbedarf auch in der MCS)

Weiteres Leistungsangebot der Praxis:  
Diagnostik / Therapie bei Lese- u./od. Rechtschreibstörungen

Praxis An der Landwehr 51  
44795 Bochum Tel. 0234 431588  
sprachtherapie-gerrlich@t-online.de  
www.sprachtherapie-bochum.de

# Der Zauberlehrling

## Hörspielproduktion mit Programm Musik in der 7d

Wie kann man aus einer Ballade von Goethe und der gleichnamigen Programm Musik des Komponisten Paul Dukas ein Hörspiel machen? Was genau braucht man überhaupt alles für ein Hörspiel und wie macht man es interessant für den Zuhörer des 21. Jahrhunderts?

Mit diesen Fragen hat sich die Klasse 7d mehrere Wochen auseinandergesetzt – es wurden Texte verfasst, Soundeffekte erstellt, geschnitten, aufgenommen, gesungen – und die Ergebnisse sind absolut hörenswert!

Die QR-Codes auf unserem Werbeflyer führen zu zwei tollen Hörspielen.



*Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal wegbegeben! Und nun sollen seine Geister auch nach meinem Willen leben.*

So beginnt Goethes Ballade "Der Zauberlehrling". Die Protagonisten sind: Ein übermütiger Zauberlehrling, der sich über die Anweisungen seines Meisters hinwegsetzt, ein frecher Besen, der nicht hören will und ein Zauberspruch, der ein heilloses Chaos verursacht. Das bietet Stoff für kreative Stories, witzige Dialoge, coole hausgemachte Soundeffekte und sogar gesungene Darbietungen.

WIR PRÄSENTIEREN

## DER ZAUBERLEHRLING

**HÖRSPIELE DER 7D**



Petra Valente & Julia Umierski



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



**ALFRED JACOBI**

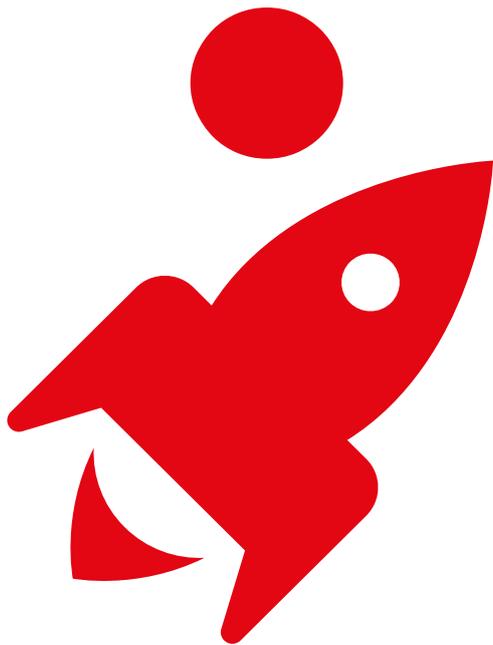
Alfred Jacobi GmbH & Co KG  
 Am Hedtberg 34  
 44879 Bochum  
 info@alfredjacobi.de  
 Tel 0234 - 4 17 97 0



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet  
[www.alfredjacobi.de](http://www.alfredjacobi.de)



# Schule, fertig, los?



[sparkasse-bochum.de/karriere](https://sparkasse-bochum.de/karriere)

**Hier bist du  
richtig.**

**Starte jetzt deine Ausbil-  
dung bei uns – mit einem  
starken Team und tollen  
Möglichkeiten!**

 **Sparkasse  
Bochum**

# Die „Maus“ beim Tonsprüngekonzert

Vor 20 Jahren das erste Mal auf der Bühne

**Wer kennt sie nicht, die „Sendung mit der Maus“? Am 7. März 2021 wurde sie 50 Jahre, die kleine, orange Maus. Vor genau 20 Jahren wurde ihr damaliger 30. Geburtstag beim Tonsprüngekonzert gefeiert – meine erste Erinnerung an das jährliche Musikkonzert der MCS, denn damals durfte ich zum ersten Mal live auf der MCS-Bühne dabei sein.**

Ich hatte meinen Saxophonunterricht gerade ein Jahr zuvor begonnen und mein Können steckte noch in den „Kinderschuhen“. Trotzdem sagte ich sofort zu, als ich das Angebot erhielt, beim Konzert gemeinsam mit Kollegen in einem eigens gegründeten „Miniorchester“ die Erkennungsmelodie zur „Sendung mit der Maus“ zu spielen. Ein Schüler meiner damaligen 6. Klasse war unser „Dirigent“ – mit langem Frack

auf einem Hocker stehend. Tagelang habe ich fleißig die wenigen zu spielenden Noten geübt, was aber trotzdem nicht vor Nervosität beim Auftritt schützte und die Hände zum Zittern brachte. Leider gibt es keine Fotobeweise von unserem „Mauskonzert“, aber meine Saxophonnoten existieren noch – genau so wie die extra für den Auftritt gebastelte „Maus“, die seitdem eine Wand des Lehrerzimmers schmückt. Eine schöne Erinnerung an mein erstes Tonsprüngekonzert.

Inzwischen bin ich als MCS-Big Band-Mitglied schon viele Male bei Tonsprüngekonzerten aufgetreten. Über den QR-Code kommt man zu Bandauftritten aus den Jahren 2012 und 2013 – damals noch unter der Leitung von Ralf Nachtigall. Seit 2 Jahren wird die Big Band von Johannes Nebel geleitet, aber einige Musiker von damals spielen auch heute noch in der Band. Schon entdeckt?



„Music was my first love...“ - na ja, 2013 zumindest bereits eine „Big (Band) love“

## Big Band 2013

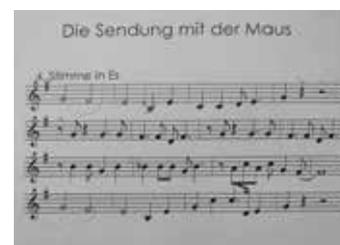


Einer der vielen Big-Band-Auftritte in unserem Archiv, dieser aus dem Jahr 2013



Susanne Müller mit ihrem Saxophon - 20 Jahre nach dem ersten Tonsprüngeauftritt mit der Mausmelodie

Es war immer ein schönes Erlebnis, die Schüler, Eltern und Gäste beim Konzert mit unserer Big Band-Tönen zu begeistern, die vielfältigen Beiträge der Klassen zu erleben und dabei neue Talente für die Big Band zu entdecken. Als Band hoffen wir auf ein neues Konzert 2022!



Die Originalnoten aus dem Tonsprüngekonzert 2011 mit den Einzeichnungen der jungen Saxophonistin Susanne Müller.



2019 - unser vorerst letzter Big Band-Auftritt bei einem Tonsprüngekonzert

## Was Tonsprünge Konzerte für uns bedeuten und was wir damit vermitteln wollen

**Magic Moments, Gänsehautmomente – für jeden der Zuhörer und Beteiligten in über 20 Jahren gab es sicherlich viele, ganz unterschiedliche.**

Werde ich nach solchen Momenten gefragt, fallen mir spontan drei ein:

2007 der Auftritt mit einer 6. Klasse „Anstoß! Leder rollt!“ – eine rhythmisch gesprochene Fußballreportage. Das war mitreißend und diese Beiden haben sich nicht nur in mein Herz gejubelt:

### Anstoß! Leder rollt!



*Erleben einen Magic Moment: Die damalige 7a bei einem rhythmischen Sprechstück zum Thema des „Sommermärchens“ in Deutschland weniger Monate zuvor...*

Ein anderer Moment war 2011 der Auftritt des Kollegen Hartmut Brockhoff mit seiner damaligen 6. Klasse mit ihrer Percussion-Version von „Oye Como Va“. Wer dabei war weiß seither, wer „Mr. Santana“ ist ...

### Oye como va 2012



*Hat und erzeugt einen Magic Moment: Herr Brockhoff als Carlos Santana 2012. Im Vorspann ist die erwartungsvoll gespannte Atmosphäre im Forum vor dem Beginn zu hören und zu spüren. Anschließend gibt es die Anmoderation des Schüler\*innen-Teams.*



*Erleben einen Magic Moment: Die damalige 7a bei einem rhythmischen Sprechstück zum Thema des „Sommermärchens“ in Deutschland weniger Monate zuvor...*



*Ermöglichen und unterstützen Magic Moments: Ohne kompetente, engagierte und mutmachende Elternmitarbeit im Hintergrund kein Tonsprüngekonzert! Hier stellvertretend das Technik-Team 2019. Wir hätten z. B. noch diese Fotos von Elternmitarbeit machen können: Instrumente stimmen, Räume beaufsichtigen, Pausen-Catering anbieten, Sanitätsdienst bereithalten, Forum herrichten und aufräumen, als Ordner\*in bereitstehen...*

 **Scheffler**  
Mobilität

*Individuelle  
Fahrzeuoptimierung  
für Menschen  
mit Beeinträchtigung.*

*Mehr Lebensqualität erfahren.*



Kreisstraße 23  
45525 Hattingen  
+49.2324.90447.0  
www.scheffler-mobilität.de

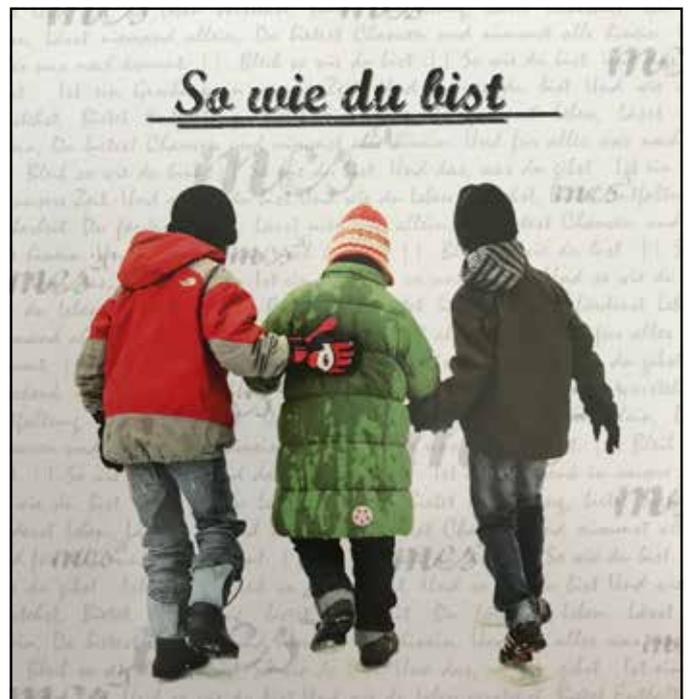
**Und es gibt noch eine Erinnerung, geweckt durch die Frage „Sag mal, da gab es doch ein Konzert bei dem ...“:**

Es war bei einem der ersten Tonsprünge, vermutlich 1999. Der damalige Schulchor wollte den Song „La-le-lu, nur der Mann im Mond schaut zu ...“ vortragen. Bei den Überlegungen zur Bühnengestaltung entstand eine nette Idee: wie wäre es mit einem Kinderbett? Vielleicht noch ein Teddybär? Ach, und am allerschönsten natürlich mit einem schlafenden Kind – aber das geht ja nicht. Doch, das ging. Und sogar überzeugender, als gedacht.



*Träumt von einem Magic Moment: Tabea heute, 22 Jahre später, im Kinderbett ihrer Tochter. La-Le-Lu wirkt immer noch...*

Bei der Aufführung stand das Bett mit Kissen und Bettdecke auf der Bühne und unsere damals fünfjährige Tochter kam mit ihrem Teddy auf die Bühne, lief zu ihrem Bettchen, legte sich ins Bett und machte – wie besprochen – ihre Augen zu. Diese sollte sie auch erst nach Beendigung des Liedes wieder öffnen. Der Chor sang sehr schön und der Applaus war groß. Das war der Moment, wo Tabea aufstehen und wieder von der Bühne gehen sollte. Aber nichts geschah. Es wurde noch etwas gewartet, aber nichts tat sich. Eine Schülerin aus dem Chor schaute nach und – tatsächlich, das Lied hatte seine Wirkung getan und Tabea war wirklich eingeschlafen.



*Das Cover der CD mit dem Schulsong von Jan Primke - die CD ist im Sekretariat erhältlich.*

**Jan Primke ist ein ehemaliger Schüler der MCS, der mittlerweile als Bassist, Sänger und Produzent arbeitet. In einem Vorbereitungsgespräch für ein Tonsprüngekonzert, in dem er uns als Musiker unterstützte, sagte er uns als Musikkollegium: „Was wir bei diesem Konzert den Schülerinnen und Schülern schenken sind ‚magic moments‘.“**

Dieser Gedanke hat mir geholfen, das Besondere an Tonsprünge zu verstehen. Wir erleben in diesen Konzerten „Sternstunden“! Es ist, als ob man Teil von etwas Größerem wird und in etwas Größerem aufgeht. Man erarbeitet und übt gemeinsam ein Musikstück, das man alleine niemals so hätte spielen können. Man erlebt das

Lampenfieber vor dem Auftritt, die Aufregung im Augenblick des Konzerts und dann die Auflösung der Anspannung mit dem Applaus des Publikums. Bei diesen ‚magic moments‘ geht es also um eine intensive musikalische Gegenwartserfahrung - um ein verdichtetes Zeiterleben. Solche Erfahrungen gibt es nur in wenigen Bereichen unseres Lebens und wie wichtig diese Erfahrungen sind, haben wir durch die Corona Pandemie ganz neu zu schätzen gelernt. Ich freue mich darum schon auf das nächste Tonsprüngekonzert, in dem für alle Beteiligten und Zuhörer wieder intensive musikalische Gegenwartserfahrungen möglich werden.

## „So wie du bist“

### Der MCS-Song

Von Jule Schardt und Louis Enste

In der 7. Klasse haben wir mit unserem damaligen Lehrer, Herrn Wörpel, den MCS-Song von Jan Primke, einem ehemaligen Schüler, einstudiert. „So wie du

bist- Der Song zum Jubiläum der MCS“ Bei der Vorbereitung hatten wir sehr viel Spaß. Geübt wurde damals als Klasse alleine und mit zwei anderen Klassen zusammen haben wir dann beim Tonsprünge Konzert der MCS den Song aufgeführt. Wir waren alle sehr geehrt den Song singen zu dürfen. Jan Primke selber durften wir auch kennen lernen,

denn er hat uns damals geholfen, den Song einzustudieren. Das fanden wir alle sehr aufregend, als er plötzlich vor uns stand und mit uns gesungen hat. Wir haben viel geprobt, um den Auftritt einzustudieren, da es gar nicht so einfach ist mit fast 70 Leuten auf der Bühne im Forum der MCS zu stehen. Die Aufführung hat uns vorher sehr nervös

gemacht, umso besser war das Gefühl während und nach dem Auftritt. Wir haben uns alle sehr wohl gefühlt und allgemein ein tolles Erlebnis mit nach Hause genommen.

„Du förderst Leben, lässt niemand allein, du bietest Chancen und nimmst alle hinein und für alles was noch kommt: Bleib so wie du bist“

# Ihr seid grandios!

## Schüler\*innen prägen die Geschichte von Tonsprünge

**Ohne die verantwortliche Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern über das Musikalische hinaus wäre keines der fast 20 Tonsprünge-Konzerte im Forum der MCS-Gesamtschule möglich gewesen. Aufbauer\*innen, Abbauer\*innen, Saal-Ordner\*innen, Parkplatz-Einweiser\*innen, Bühnenhelfer\*innen, Licht- und Ton-Techniker\*innen – das ist nur eine kleine Auswahl der vielen Tätigkeiten im Hintergrund, die Schülerinnen und Schüler übernommen haben, für die sie Ideen entwickelt haben und wo sie ihre Gaben und Ihr Engagement eingebracht haben. Die Liste der Namen wäre lang... Ihr seid grandios! Tonsprünge MCS – ohne euch auf der Bühne UND im Hintergrund undenkbar!**

Die strukturierte Intensivierung der Schüler\*innen-Mitarbeit in den 2010er-Jahren fing eigentlich mit ehemaligen Schülern der MCS an. Nach der Zusammenarbeit zu 25 Jahre MCS boten uns die ehemaligen MCS-Schüler Jan Primke und Nico Olivier an, die auftretenden Klassen und Gruppen im Vorfeld des nächsten Konzerts zu coachen. „Bühnenpräsenz“ – das war ihr Stichwort und das war das, was wir intensivieren wollten. Und das war das, was alle dann nach den Workshops spürten: Wir waren mehr „da“, hatten mehr Selbstvertrauen, mehr Ausstrahlung auf der Bühne.



*Jan Primke und Nico Olivier coachten nicht nur im Vorfeld des Konzerts 2012, sie sprangen auch während des Konzerts als Helfer auf die Bühne, richteten Mikrofone aus, halfen Instrumente aufzubauen und so weiter und sofort... Da war klar: Wir brauchen endlich ein richtiges Bühnenteam (und weitere Teams für die Hintergrundarbeiten) aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11! Im entsprechenden Schuljahres Quartal wurde das zum praktischen Unterrichtsschwerpunkt. Schnell entwickelten sich Strukturen, in denen die 11er-Schüler\*innen viel Eigenverantwortung übernahmen 12er- und 13er-Schüler\*innen die 11er-Schüler\*innen coachten.*



*Es war ein Lernprozess für alle Beteiligten: Die Schülerinnen und Schüler erprobten sich in organisatorischen, logistischen, technischen, kreativen Mammutaufgaben, gestalteten den Rahmen verantwortlich mit, erlebten besondere Erfolge an ganz besonderen Abenden. Das Ganze bekam eine neue Struktur, die – gemeinsam mit dem Einsatz vieler Eltern – den Lehrer\*innen ermöglichte, sich mehr auf die musikalische Arbeit zu konzentrieren.*

*Das Konzert 2016 unter dem Motto „Radio MCS“ mit den Live-Moderatoren Pelle und Robert war dann der vorläufige Höhepunkt und Abschluss dieser Entwicklung des Schulkonzerts zum Event mit hohem technischem Aufwand. Wir waren reif, im kommenden Jahr 2017 mit einer gefestigten Struktur „back to the roots“ zu gehen...*



*Für das Konzert 2014 zum Beispiel übernahm Niklas Blennemann (Jahrgang 12) die Einweisung des Bühnenteams (Jahrgang 11).*



*Und Max Saade und Nico Olivier zauberten mit grandioser Technik den Sound ins Forum: Die ganze Bühnenatmosphäre bekam einen neuen, farbigen und lässigen Look:*



## Unsere Beiträge zur Jerusalema Challenge

**Wen hat es in diesem Jahr nicht gepackt? Das Jerusalema-Fieber! Der Song des südafrikanischen Produzenten Master KG flog rund um die Welt und der Tanz der angolischen Tanzgruppe ebenso.**

Bis zur MCS. In verschiedenen Jahrgangsstufen wurde eifrig recherchiert (Worum geht es überhaupt in dem Song? Warum ist er gerade in der Coronazeit so erfolgreich?), Schritte gelernt und gefilmt. So entstanden unsere Beiträge zur Jerusalema Challenge:

### Jerusalema Fieber 6c



### Jerusalema Challenge 9d



Zwei von vielen guten Beispielen 2021 für die kreativen Lösungen von Schülerinnen und Schülern, um in Videobeiträgen von zu Hause aus am Jerusalema-Tanzprojekt der Klasse mitzuarbeiten. Sie zeigen auch, dass es gut gelungen ist, sich dabei trotz der Veröffentlichung im Netz anonym zu halten!

Du liebst Dein Handy?  
Deinen Computer?  
Deine Soundanlage?  
Und Deine Freunde?

**Ausbildungsplatz frei!**

## Dann werde Hörgeräte-Akustiker/in!

**Wusstest Du, dass...**  
... die heutigen Hörsysteme voll-digitale Hightech-Systeme mit Mikrochip sind?  
... das menschliche Ohr eines der spannendsten Sinnesorgane überhaupt ist?  
... die Hörakustik-Branche einer der innovativsten, wachsenden Märkte ist?  
... Du bei uns mit topaktueller Technik und Menschen arbeiten kannst?

**Eine Ausbildung für die Zukunft:**  
Mit einer dreijährigen Ausbildung als Hörgeräte-Akustiker/in hast Du einen Job mit aussichtsreichen Perspektiven. Wenn Du Lust hast und Dich weiterbilden möchtest, gibt es auch dazu zahlreiche Möglichkeiten – zum Beispiel für die Arbeit mit Kindern oder im Hörtraining.

**Komm zu uns und lern uns kennen:**  
Mitbringen solltest Du mindestens einen guten Mittlere Reife Abschluss und Interesse an Akustik und Menschen. Alles andere lernst Du bei uns. Wir freuen uns auf Deine schriftliche und aussagekräftige Bewerbung per Post oder Email.

**Hörakustik Bragalla**  
Westerfelder Str. 18 44866 Bochum  
Tel.: 0 23 27 9 200 999 Fax: 0 23 27 93 36 26  
In der Hönnebecke 80 44869 Bochum  
Tel.: 0 23 27 544 68 20 Fax: 0 23 27 544 28 19

**Hörakustik Bragalla**  
www.hoerakustik-bragalla.de

Mitglied im Qualitätsverband **pro akustik!**

**Fleischwaren Kruse**  
... für Kenner & Genießer  
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

**K R U S E**  
**DER PARTYSERVICE**  
WIR KOCHEN MIT HERZ

**NEU!**  
IST ES KUNST?  
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

**Fleischwaren Kruse**  
PARTYSERVICE  
WIR KOCHEN MIT HERZ

**Ihr Partner für Events •  
Geburtstage • Jubiläen •  
Betriebsfeiern • u. v. m.**

**Druckfrisch eingetroffen!  
Fordern Sie unseren neuen  
Partyservice-Prospekt an.**

Telefon (02 34) 49 56 00 • Telefax (02 34) 54 17 45 23  
www.partyservice-kruse.de • info@partyservice-kruse.de

# Talk-Gast im Musikunterricht

## Gitarrist und Manager der Bon Jovi Tribute Band Bounce zu Gast im Musikunterricht

„Musik ist wichtig, immer, aber gerade in dieser Zeit. Das vergessen viele Menschen“... so begann Jens Rösel, Gitarrist und Manager der erfolgreichen Bon Jovi Tribute Band Bounce, den Videocall im Fach Musik zum Thema „Musik in der Corona Krise“. Jens, der als Talk-Gast einer unserer Fachleute in der Online-Unterrichts-Reihe war, weiß, wovon er spricht:



Bounce ist eine Bon Jovi Tribute Band, das heißt eine Band, die Bon Jovi Songs möglichst originalgetreu performt.

Gründung: 2001

Besetzung:

Gesang/Gitarre: Oliver Henrich  
Gitarre/backing vocals: Jens Rösel  
Keyboard (o.ä.)/backing vocals: Johannes Brunn  
Bass/backing vocals: Tom Müller  
Drums: Olav Quick

Als einem von Vielen fielen auch für ihn im vergangenen Jahr sämtliche geplanten Auftritte gemeinsam mit Bounce und dem Dynamischen Duo (Auskopplung von Bounce) aus.



„Es war eine große Freude, die Fragen der Schüler zum Thema „Musiker in der Corona-Zeit“ zu beantworten.“ Jens Roesel



Anstatt auf Corona-Hilfen zu warten, suchten und fanden die Bounce-Mitglieder kreative Wege zur Musik auf Abstand: Sie produzierten ein Kachelvideo, spielten einen großen Livestream aus einem Kino, erreichten innerhalb von sechs Stunden den Ausverkauf eines Autokinos

und pflegten alle gemeinsam auf unterschiedlichste Weise ihr Musikerdasein.

Und nicht nur das: Er nahm sich eben auch Zeit, den Schülerinnen und Schülern aus seiner

langjährigen Erfahrung das Musikbusiness näher zu bringen und ihre unzähligen Fragen zu beantworten. Ein tolles Erlebnis – Danke Jens Rösel!

Jens Rösel traf sich am 10. Februar 2021 im Onlineunterricht mit dem 11er Musikgrundkurs unter der Leitung von Diethild Krabs zum musikalischen Corona Interview.

**HUTZEL**  
Die Bio-Bäckerei.

**GUTES BROT**  
...macht glücklich

Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten

Hattinger Str. 188 ♦ Tel. 0234 – 45 05 90  
[www.hutzelbrot.de](http://www.hutzelbrot.de)

DE – OKO-006      Bioland

## Kompositionen auf Distanz mit analogen und digitalen Mitteln

**Eine Leiter, ein Glas, ein Stecker und ein „Mhh“ - erstaunlich, woraus mit etwas Geschick und einer Prise Phantasie Musik entstehen kann - ganz ohne typische Instrumente.**

Jonathan (9d) zeigt in seinem „Geräuschesong“ nicht nur, wie sich so eine Komposition anhören kann, sondern auch, wie so etwas aussieht. Er erzeugte Geräusche mit Alltagsdingen, nahm sie mit der App „GarageBand“ auf und verwendete dann die Sampler-Funktion, sodass er jedes Geräusch in verschiedenen Tonhöhen abspielen konnte. Das Konzept seines Songs sieht und hört man in diesem Video:

### GarageBand Geräuschesong Loop Komposition



Hier ist zu sehen und zu hören, wie Jonathan seinen Song zu einer grandiosen Komposition mit einer Fülle spannender Effekte zusammengestellt hat.



„Ich habe für den Song ein Aufladekabel, einen Löffel und ein Glas, eine Heizung, einen Tisch, meine Hände und meine Stimme benutzt.“

Diese Stücke wurden im Musikunterricht der Klasse 8c bei Herrn Veldhuis und Herrn Nachtigall im Rahmen eines Projekts mit GarageBand komponiert:

Niko, Sophie & Anna schrieben Musik für eine Filmserie.

Jannik & Team schrieben Musik für eine Quiz Show.

Ebenso können Küchengeräte, zum Beispiel Holzlöffel, die rhythmische Basis für weitere Improvisationen und Loops geben, die dann in einer GarageBand-Komposition zusammenfinden. GarageBand ist ein tolles Tool auf den iPads dafür! Josua aus der 9b hat dabei sein kompositorisches Talent entdeckt. Die Aufnahme zeigt für Ohr und Auge, wie die einzelnen Bausteine zusammengesetzt sind und bis zum „Tutti“ hinzugeschaltet werden.

### GarageBand Küchengeräte Klavier Loop



Hier ist zu sehen und zu hören, wie Josua seinen Song zusammengestellt hat und Schritt für Schritt aufbaut.



Bjarne und Niklas aus der 9b zeigen, wie sie versuchen, die nicht ganz exakten Klack-Geräusche eines Tischtennisballs mit anderen Alltagsgeräuschen und mit dem Spiel auf GarageBand-Instrument synchron zu bekommen. Es hört sich besonders im 2. Teil unglaublich an.

Ihre Komposition haben die beiden aufgrund der Kontaktbeschränkungen über TEAMS zusammengeführt.

### GarageBand Tischtennisball Loop



Hier ist zu sehen und zu hören, wie Niklas und Bjarne alles geben, um ihre GarageBand-Sounds mit dem Klacken des Tischtennisballs synchron zu bekommen.

### Musik in Distanz - Beispiele aus der 8c



Weitere Kompositionsbeispiele aus der 8c

# Tonsprünge – eine Hommage

## Einen begeisterten Schülervater küsst die Muse

**Also lautet ein Beschluss,  
dass der Mensch was lernen muss.  
Nicht allein das Abc  
bringt den Menschen in die Höh';  
nicht allein in Schreiben, Lesen  
übt sich ein vernünftig Wesen;  
nicht allein in Rechnungssachen  
soll der Mensch sich Mühe machen,  
sondern auch Musik von Chören  
muss man mit Vergnügen hören.**

So dichtet Wilhelm Busch. Indes das gilt auch bei der MCS, die jedes Jahr ein großes Fest für die Musik stattfinden lässt, bei dem Schüler aller Klassen vor Publikum sich hören lassen. Hier glänzen keine Star-Solisten, sondern Instrumentalisten und Sänger aller Jahrgangsstufen sind zum Mittun aufgerufen, wenn die Großen mit den Kleinen sich für das Konzert vereinen. Die Bühne steht in jedem Falle offen und bereit für alle – und nicht (wie früher) den famosen Jung-Studenten-Virtuoson. Gesang und Instrumentenspiel mit Spaß und Freude ist das Ziel. Gemeinschaft steht ganz oben an. Weil Musik das leisten kann, sind alle Klassenkameraden zum Musizieren eingeladen.

Durch wochenlange Vorbereitung unter engagierter Leitung motivierter Fachkollegen lässt sich bei Schülern viel bewegen. Es wird geübt, es wird geprobt, es wird gebessert, wird gelobt, es wird getanzt, es wird trainiert, auf der Bühne wird probiert, und die Klasse merkt alsbald: Das steigert den Zusammenhalt. So wird für alle das Ergebnis auf der Bühne zum Erlebnis.

Die elften Klassen – Sekundaner – betätigen sich gern als Planer. So werden unsere Junioren zu guten Organisatoren, die den Technikaufbau leiten, den Kartenvorverkauf bestreiten, Saalbestuhlung, Blumenschmuck, Pressearbeit, Flyerdruck... So entsteht auch Kompetenz durch Management von Schul-Events.

Das Konzert von abends acht dauert meist bis in die Nacht. Man kommt herbei in großer Zahl, das Forum füllt sich maximal – Stress für Organisatoren! Am Mikrofon Moderatoren kümmern wortgewandt sich um das hochverehrte Publikum. Jede Klasse darf sich zeigen. Die Bigband schließt den bunten Reigen. Bei allen diesen Darbietungen ist den Hörern stets gelungen, die Begeisterung zu spüren, Musik gemeinsam aufzuführen. Dankbar spendet man Applaus – doch man geht noch nicht nach Haus.

Ein Programmpunkt ist noch offen, auf den auch alle Schüler hoffen. Denn man weiß auf jeden Fall: Veldhuis, Brockhoff, Nachtigall, Umierski, Wörpel, Krabs, Valente haben komische Talente. Wenn sie auf die Bühnen rennen, kann man sie meist kaum erkennen, da sie mit Schminke und Perücken sich für Ihren Auftritt schmücken, verkleidet zur Unkenntlichkeit: Die Lehrerband macht sich bereit und spielt. Sie zeigt am Abend spät: Musik-Professionalität, Gemeinschaft, Freude und Humor kommt auch in Lehrerkreisen vor.

*Erinnerungen an einen Tonsprünge Auftritt:  
Unsere Klasse hat sich damals lange auf das Tonsprünge-Konzert vorbereitet. Die Idee für den Auftritt war, Musik mit so wenig Instrumenten wie möglich zu spielen. Letztlich entschieden wir uns dafür, mit den Händen auf Tischen einen Rhythmus zu trommeln. Am Anfang waren wir uns unsicher, ob es gut ankommen würde, doch als wir es beim Konzert spielten, war es ein großer Erfolg und es hat auch sehr viel Spaß gemacht.*

Paul Koczwar

*Eigentlich hätten wir gemeinsam mit unserem Musikkurs das diesjährige Tonsprünge-Konzert mit organisieren können. Aber leider kam Corona dazwischen. Als neue Schülerinnen an der MCS hatten wir uns schon riesig darauf gefreut. Unsere MitschülerInnen hatten uns schon viel davon erzählt: interessante Projekte, alte Geschichten, lustige Auftritte und selbst geschriebene Songs. An der Planung des Konzertes sind wir in diesem Jahr leider nicht beteiligt, umso mehr sind wir begeistert davon, dieses Jahr die Rückblicke auf vergangene Konzerte in der Schülerzeitung lesen zu können. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr, wo wir all dies miterleben dürfen.*

Malena Spichartz und Joy Mintert



*Die Lehrerband - mit Absicht bis zur Unkenntlichkeit verkleidete Musiklehrer\*innen, die sich selbst auf den Arm nehmen. Immer einer der Höhepunkte der Tonsprüngekonzerte.*

**T**onsprünge ist zum Leid von allen Corona wegen ausgefallen. Das tut in Quarantäne-Zeit den Schülern und den Eltern leid. Wir möchten, dass die Lehrer wissen, dass wir das Konzert vermissen, denn es ist ein wunderbares Highlight eines jeden Jahres. Hoffentlich ist künftig die COVID-19-Pandemie, die schwer auf der Gesellschaft liegt, durch schnelle Impfungen besiegt. Dann heißt es wieder „Bühne frei“. Wir sind gerne mit dabei und freuen uns schon jetzt darauf ganz fest. In diesem Sinn „Glück auf!“

*Unsere Erfahrungen mit dem Tonsprünge Konzert sind sehr gemischt. Da es auf der einen Seite eine lustige und tolle Erfahrung war, uns allerdings auch viel Konzentration und Nerven gekostet hat. Es sind lustige Dinge passiert, z.B. haben wir die erste Strophe zweimal gesungen, was zu 100% der Aufregung geschuldet war. Alle waren erleichtert, als wir den Auftritt hinter uns hatten.*

*Hier noch zwei Erlebnisse, die in unsren Köpfen für immer hängen bleiben werden:*

*„Kurz vor dem Auftritt fehlten Henri und mir (Nils) je ein Kapodaster weswegen wir total gestresst waren, weil wir die einzigen Gitarristen waren.“ (Nils), „Vor dem Auftritt war alles totenstill und alle Zuschauer guckten uns genau in die Augen. Mein Herz schlug vor Aufregung so sehr wie noch nie zuvor.“ (Max)*

*Nils Mattick und Max Schaffeld*



**Uwe Labudda**

Telekommunikations- und Informationstechnik

**Telefonanlagen  
Türsprechstellen  
Netzwerke  
Rauchmelder  
Funk-Hausinstallation  
Alarmanlagen**

Florastraße 37

D-44795 Bochum

eMail: [info@Labudda-TK.de](mailto:info@Labudda-TK.de)

Telefon 02 34/94 42 93 50

Telefax 02 34/94 42 93 52

[www.Labudda-TK.de](http://www.Labudda-TK.de)

# Marsilius ' Malerexpress

## Ein guter Maler für ALLE FÄLLE!

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Gips-Innenputz (MP 75)
- Seniorenservice



**Rufen Sie einfach an:**

**Tel. (02 34) 3 25 11 10 · Mobil 01 77 / 7 70 97 70**

**Malerbetrieb Marsilius**

**Im Haarmannsbusch 130 • 44797 Bochum**

**[www.malerbetrieb-marsilius.de](http://www.malerbetrieb-marsilius.de)**

## Übergabe des Hauptgewinns der Aktion „Gewinnen & Gutes tun“

„Danke“ sagte die ehemalige Schülerinmutter Ina Erdmann-Rampelmann, als sie am 5. März im Automobilcenter Weitmar den Schlüssel für ihren Gewinn entgegennahm. Sie hatte bei der Verlosung der Aktion „Gewinnen & Gutes tun“ Anfang Februar den Hauptgewinn gewonnen. Die Übergabe des Pedelecs durch e-motion als 2. Preis steht leider noch aus; coronabedingt ist diese leider noch nicht möglich gewesen.



Schlüsselübergabe für den 1. Preis: Der Smart4two wechselt im Automobilcenter Weitmar die Besitzerin.

„Danke“ sagt auch die MCS-Juniorakademie. Zum ersten Mal sind fast alle 4.000 Lose verkauft worden. Dazu haben wieder viele SchülerInnen als Verkaufsvermittler beigetragen, die für die Aktion im Freundes- und Familienkreis geworben haben. Auch ganze Klassen haben sich im Rahmen des Klassenwettbewerbes wieder daran beteiligt und viele Lose „unter das Volk“ gebracht.

Ein besonderes „Danke“ gilt der Berufspraxisstufe, die das Wickeln der Losschokoladen übernommen hat (siehe Schul-tüte 1/21).

„Danke“ auch an Herrn Kersting, der die Aktion von Anfang an als Notar begleitet und vor allem „Danke“ an allen UnternehmerInnen, die uns unterstützt haben. Diese Unterstützung reichte von der Bereitstellung von Preisen,

über die Möglichkeit die Lose in Ladenlokalen zu verkaufen, bis hin zur Ermöglichung eines neuen Vertriebsweges: unsere neue Verlosungsverkaufswebsite, die die Firma netzfactor für uns programmiert hat, hat mit ihrer elegant leichten Abwicklung der Verkäufe maßgeblich zum Erfolg der Aktion beigetragen.

Wir gratulieren allen GewinnerInnen und hoffen, dass sie beim nächsten Mal wieder dabei sind wenn es heißt „Gewinnen & Gutes tun!“

Deutlich größer war auch das Interesse von Firmen, die die Lose an KundInnen oder MitarbeiterInnen als Weihnachtsgeschenke weitergegeben haben. Als unser größter Kunde hat eine Anwaltskanzlei durch uns 200 Losschokoladen an ihre KundInnen bundesweit verschicken lassen.



Unter den wachsamen Augen von Notar Heribert Kersting zieht Losfee Stefan Wentzel im Livestream vor über 100 ZuschauerInnen die Gewinner

# Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



demeter

regional & saisonal  
bequem & unkompliziert  
unverpackt & 100% Bio  
leise & emissionsarm  
sozial & fair



[WWW.FLOTTEKAROTTE.DE](http://WWW.FLOTTEKAROTTE.DE)



ökokiste  
Einfach. Wertvoll.

**WIR HABEN BOCK AUF**  
**BOCHUM**